



Moin, Orthomol!

Das deutsche Familienunternehmen Orthomol ist neuer Hauptsponsor des HSV. Die Zusammenarbeit läuft bis zum 30. Juni 2022. Elementarster Bestandteil der Partnerschaft ist die Präsenz als **TRIKOT-WERBEPARTNER**.

Der Hamburger SV hat pünktlich zum Pflichtspielstart in die neue Spielzeit 2020/21 mit Orthomol einen neuen Hauptsponsor präsentiert. Das Familienunternehmen aus dem nordrhein-westfälischen Langenfeld ist Wegbereiter der orthomolekularen Ernährungsmedizin in Deutschland. Die Partnerschaft läuft bis zum 30. Juni 2022 und beinhaltet neben vielseitigen Werberechten als elementarsten Bestandteil der Zusammenarbeit die Präsenz als Trikot-Werbepartner. Der Orthomol-Schriftzug wird somit für die beiden kommenden Spielzeiten die Heim-, Auswärts- und Ausweichtrikots der Bundesliga-Mannschaft des HSV zieren. Das neue Heimtrikot des Hamburger SV ist seit dem 14. September im HSV-Onlineshop vorbestellbar.

„Wir haben mit Orthomol einen starken Partner gewonnen, mit dem wir die kommenden zwei Jahre aktiv und verlässlich angehen werden. Ich freue mich darauf“, sagt Frank Wettstein, Vorstand der HSV Fußball AG zur Partnerschaft mit Orthomol. Deren Inhaber und Geschäftsführer Nils Glagau freut sich ebenfalls auf die gemeinsame Zeit: „Wir sind stolz, als Hauptsponsor mit dem Hamburger SV in die neue Saison zu starten. Viele Sportler vertrauen bereits auf unsere Produkte. Orthomol steht für Gesundheit, wir kennen uns sehr gut aus in den Bereichen Sport und Bewegung. Das passt ideal zum Fußball. Jetzt freuen wir uns, auch dem HSV zur Seite zu stehen – und natürlich auf einen erfolgreichen gemeinsamen Weg.“ ♦

ÜBER ORTHOMOL: Das deutsche Familienunternehmen entwickelt und vertreibt seit fast 30 Jahren ausgewogen dosierte und für verschiedene Anwendungsgebiete zusammengesetzte Mikronährstoff-Kombinationen. Orthomol-Produkte sind zum Diätmanagement bei unterschiedlichen Erkrankungen und zur Nahrungsergänzung in verschiedenen Lebenssituationen vorgesehen, werden von Ärzten empfohlen und sind in Apotheken erhältlich. Ihre Entwicklung und Herstellung erfolgt nach dem internationalen Qualitätsstandard ISO 22.000. Damit wurde Orthomol Wegbereiter der orthomolekularen Ernährungsmedizin in Deutschland, die der Erhaltung der Gesundheit sowie der Behandlung von Krankheiten durch Veränderung der Konzentration von Substanzen, die normalerweise im Körper vorhanden und für die Gesundheit verantwortlich sind, dient.

 **orthomol**

Mit Orthomol.
Bereit. Alles zu geben.



orthomol

HAUPTSPONSOR

Stolzer Partner des HSV.

Orthomol entwickelt und vertreibt seit fast 30 Jahren ausgewogendosierte und für verschiedene Anwendungsgebiete zusammengesetzte Mikronährstoff-Kombinationen. www.orthomol.de



Es sind nur 247 Tage, die zwischen der Saisonöffnung am 18. September und dem letzten Spieltag der Zweitliga-Saison 2020/21 am 23. Mai 2021 liegen. 35 Wochen und zwei Tage, in denen 34 Spieltage ausgetragen werden – ohne Winter- und mit wenig Verschnaufpausen. Eine außergewöhnliche Saison also, die Corona-bedingt unter ganz besonderen Vorzeichen steht. Die richtige Vorbereitung ist dementsprechend wichtig – für Spieler und Fans. Und hierfür bietet das HSVlive-Magazin allen Lesern mit der umfangreichen Saisonvorschau die ideale Grundlage. 17 Clubs, viele Protagonisten, Geschichten und Kuriositäten – viel Spaß mit der Saisonvorschau!

Neue Saison, neuer Ball: Im Gegensatz zu den Designs der vorherigen beiden Spielzeiten setzt Ballausrüster DERBYSTAR für die Saison 2020/2021 auf die Gestaltung in zwei auffälligen Farben. Neben der optischen Neugestaltung soll eine 3D-Struktur auf der Materialoberfläche für eine noch stabilere Flugbahn und eine präzise Ballkontrolle sorgen sowie die Griffbarkeit für Torhüter optimieren.

SC Paderborn 07

SC PADERBORN 07

Mit 150.000 Einwohnern zählt Paderborn zu den größeren Städten Nordrhein-Westfalens, eine echte Studentenstadt und das Zuhause des SCP, der zuletzt einen Durchmarsch von der 3. in die 1. Liga hingelegt hat. Nach dem direkten Wiederabstieg gibt es nun wieder Zweitliga-Fußball in der Benteler-Arena, dem reinen Fußballstadion mit 15.000 Plätzen, an das der HSV keine guten Erinnerungen hat ...

TRAINER

Steffen Baumgart (48)

Trainingsanzug, Cap und viele Emotionen: Das zeichnet den gebürtigen Rostocker an der Seitenlinie aus. Neben seinem markanten Auftreten überzeugt der Ex-Profi (225 Bundesliga-Spiele) aber auch durch klare Kante und Erfolge. Der Durchmarsch von der 3. bis in die 1. Liga (2017 bis 2019) war sensationell, trotz des Abstiegs blieb Baumgart nun an Bord.



RÜCKSPIEGEL

2019/20 1. Liga

18.

2018/19 2. Liga

2.

2017/18 3. Liga

2.



DER SCHLÜSSELSPIELER

Sebastian Vasiliadis (22)

In der Aufstiegssaison 2018/19 übertrug der Deutsch-Griecher als Strategie und torgefährlicher Mittelfeldspieler (sechs Tore, zehn Vorlagen). Auch in der abgelaufenen Bundesliga-Saison war der griechische Nationalspieler gesetzt (32 Einsätze), konnte den Abstieg aber nicht verhindern.

DAS TALENT IM FOKUS

Dennis Jastrzembki (20)

Mit seinem Tempo und seiner Technik sorgte der Linksaßen in den Junioren-Bundesligen (U17 und U19) für Furore (22 Tore, 29 Vorlagen) und verdiente sich einen Profivertrag und fünf Bundesliga-Spiele bei Hertha BSC. Im Januar 2020 wurde der Deutsch-Pole zum SCP verliehen, kam dort zu sechs Einsätzen und soll jetzt noch bis Sommer 2021 in Ostwestfalen durchstarten.



Fortuna Düsseldorf

F95

Als Landeshauptstadt ist Düsseldorf das Aushängeschild NRW. Und auch im Sport ist die Stadt breit aufgestellt: Neben der Fortuna, die zwischenzeitlich bis in die 4. Liga abgesackt war, zuletzt aber sogar wieder erstklassig spielte, zählen auch die Düsseldorfer EG (Eishockey) und Borussia Düsseldorf (Tischtennis) zur deutschen Elite. Die Düsseldorf Panther (Football) und die Giants Düsseldorf (Basketball) spielen wiederum zweitklassig.

TRAINER

Uwe Rösler (51)

15 Bundesliga-Spiele verantwortete Uwe Rösler nach seiner Übernahme im Januar 2020 als Cheftrainer der Fortuna. Nur zwei Siege (neun Remis, vier Niederlagen) reichten am Ende nicht, um den Abstieg zu verhindern. Trotzdem durfte der Ex-Profi (u.a. 96 Bundesliga-Spiele) bleiben und den Neuaufbau gestalten.



RÜCKSPIEGEL

2019/20 1. Liga

17.

2018/19 1. Liga

10.

2017/18 2. Liga

1.



DER SCHLÜSSELSPIELER

Rouwen Hennings (33)

Der gebürtige Bad Oldesloer und langjährige HSVer (2001 bis 2009) hat in der vergangenen Saison 15 Bundesliga-Tore für die Fortuna erzielt und blieb dem Verein trotz des Abstiegs treu. Sein linker Fuß ist eine Waffe, zudem kann Hennings auch für spielerische Akzente im Zeherraum sorgen.

DAS TALENT IM FOKUS

Kevin Danso (21)

Der sechsmalige österreichische Nationalspieler ist angesichts seiner Erfahrung im Herren-Bereich (54 Einsätze für den FC Augsburg und FC Southampton) schon fast über den Talent-Status hinaus. Bei F95 soll der Innenverteidiger leihweise Spielpraxis sammeln. Der Vertrag beim FCA läuft bis 2024.



1. FC Heidenheim 1846



Seit 2014 spielt Heidenheim in der 2. Liga – und klopfte letzte Saison als drittkleinste Stadt der Liga deutlich hörbar ans Tor zur großen Bundesliga. Erst in der Relegation war denkbar knapp gegen Werder Schluss. Wie wird man beim FCH damit umgehen? Und wie wird sich der personelle Aderlass – mit Dorsch, Kleindienst und Griesbeck verließen echte Säulen den Club – auswirken? Spannend!

TRAINER

Frank Schmidt (46)

Seit ziemlich genau 13 Jahren (17. September 2007) steht Frank Schmidt nun beim 1. FC Heidenheim an der Seitenlinie. Kein anderer aktueller Amtsinhaber im deutschen Profifußball kann auf eine derart lange Amtszeit zurückblicken. Trotz der verlorenen Relegation gegen Werder Bremen (0:0, 2:2) blieb der gebürtige Heidenheimer seinem Herzensverein treu.



RÜCKSPIEGEL

2019/20 2. Liga

3.

2018/19 2. Liga

5.

2017/18 2. Liga

13.



DER SCHLÜSSELSPIELER

Marc Schnatterer (34)

Nach den Abgängen von Spielmacher Niklas Dorsch und Top-Torjäger Tim Kleindienst (2019/20: 14 Treffer) zum KAA Gent (Belgien) lastet der spielerische Druck erneut auf Vereinslegende Marc Schnatterer. Dass der offensive Mittelfeldspieler damit klarkommt, belegen seine Zweitliga-Zahlen: 196 Spiele, 48 Tore, 61 Vorlagen.

DAS TALENT IM FOKUS

David Otto (20)

Der deutsche U20-Nationalspieler fungierte in der vergangenen Saison vor allem als Backup für Tim Kleindienst und kam nur zu elf Startelf-Einsätzen. Ein Tor und fünf Vorlagen belegen, warum der 1. FC Heidenheim die Leihe mit der TSG 1899 Hoffenheim dennoch um ein weiteres Jahr ausdehnte. Der spielstarke Stürmer besticht durch technische Reife und gute Raumbesetzung.



SV Darmstadt 98



Darmstadt selbst bezeichnet sich als Wissenschaftsstadt. Und auf dem grünen Rasen haben die Hessen zuletzt ebenfalls eindrucksvoll gezeigt, dass sie etwas von der Wissenschaft namens Fußball verstehen: Im Jahr 2020 sind sie nach Aufsteiger Arminia Bielefeld der erfolgreichste Club der 2. Liga. Dennoch wagt man zur neuen Saison einen neuen Anfang – und das im wahrsten Sinne des Wortes.

TRAINER

Markus Anfang (46)
Der Ex-Profi (79 Bundesliga-Spiele) coachte bereits Holstein Kiel (2017/18) und den 1. FC Köln (07/2018 bis 04/2019) in der 2. Bundesliga und kann einen starken Punkteschnitt (1,77) vorweisen. In Darmstadt beerbt der gebürtige Kölner Dimitrios Grammozis, dessen Vertrag trotz Platz 5 nicht verlängert wurde.



RÜCKSPIEGEL

2019/20 2. Liga
5.
2018/19 2. Liga
10.
2017/18 2. Liga
10.



DER SCHLÜSSELSPIELER

Serdar Dursun (28)
Auch Sechser Victor Palsson (29) ist enorm wichtig, der gebürtige Hamburger Dursun sticht aufgrund seiner Trefferquote aber heraus. 16 Tore und sechs Vorlagen steuerte der Angreifer 2019/20 bei und machte sich damit unverzichtbar. Der Wandspieler kann Bälle festmachen, ist enorm kopfballstark und zuverlässig vor dem Kasten.

DAS TALENT IM FOKUS

Lars Lukas Mai (20)
Der Bruder von Sebastian Mai (26, Dynamo Dresden) wurde in den vergangenen sechs Jahren beim FC Bayern München ausgebildet und feierte im Sommer mit der Zweitvertretung die Meisterschaft in der 3. Liga. Nun wurde der Innenverteidiger für ein Jahr an den SVD verliehen und soll mit seinem Aufbauspiel und seiner Zweikampfstärke eine Stütze werden.



Hannover 96



Einer der größten Namen der 2. Liga gehört den 96ern aus der niedersächsischen Landeshauptstadt. Nach dem Bundesliga-Abstieg und der schwachen Hinrunde 2019/20 zeigten die Hannoveraner in der Rückrunde eindrucksvoll, zu was sie imstande sind. Mit 96 soll in der neuen Saison zu rechnen sein, im Jahr des 125-jährigen Vereinsjubiläums stehen in der HDI-Arena die Zeichen wieder auf Angriff.

TRAINER

Kenan Kocak (39)
Als Kenan Kocak das Amt am 14. November 2019 übernahm, stand 96 auf Platz 15. Der gebürtige Türke stabilisierte das Team bis zur Winterpause (sieben Punkte aus fünf Spielen) und marschierte in den 16 verbleibenden Partien dank 27 eingefahrenen Punkten noch auf Rang 6. Als Lohn gab es die Vertragsverlängerung bis 2023.



RÜCKSPIEGEL

2019/20 2. Liga
6.
2018/19 1. Liga
17.
2017/18 1. Liga
13.



DER SCHLÜSSELSPIELER

Marvin Ducksch (26)
26 Einsätze, 21 direkte Torbeteiligungen (15 Tore, sechs Assists): Marvin Ducksch war in der vergangenen Saison das Schwungrad in der 96-Offensive und wird mit seinem Tempo und seiner Qualität im Abschluss auch 2020/21 eine Gefahr für alle gegnerischen Defensivreihen darstellen.

DAS TALENT IM FOKUS

Franck Evina (20)
Franck Evina wurde beim FC Bayern München ausgebildet und sorgte im Nachwuchs des Branchen-Primus für reichlich Furore. Die vergangene Saison verbrachte der gebürtige Kameruner leihweise beim KFC Uerdingen in der 3. Liga (30 Spiele, fünf Tore, sechs Assists), nun wurde der Angreifer fest von 96 verpflichtet.



FC Erzgebirge Aue



Nach der erfolgreichsten Saison seit zehn Jahren blickt man in Aue positiv auf die neue Spielzeit. Der Mix aus erfahrenen Spielern und jungen Talenten in der zweitkleinsten Stadt der Liga stimmt und speziell im Erzgebirgsstadion, das normalerweise mehr Zuschauer fasst als Aue Einwohner hat, entwickelt der FC große Kraft: In der abgelaufenen Saison stellte man nicht umsonst die drittstärkste Heimmannschaft.

TRAINER

Dirk Schuster (52)
Mit seiner arbeitsintensiven Fußball-Philosophie passt der gebürtige Sachse perfekt zum Kumpelverein aus dem Erzgebirge. Nachdem er das Amt im August 2019 übernommen hatte, sprangen in 30 Zweitliga-Spielen starke 40 Punkte heraus. Ließ gegen Saisonende viel Dreier- bzw. Fünferkette spielen.



RÜCKSPIEGEL

2019/20 2. Liga
7.
2018/19 2. Liga
14.
2017/18 2. Liga
16.



DER SCHLÜSSELSPIELER

Jan Hochscheidt (32)
Der offensive Mittelfeldspieler ist ein Muster an Beständigkeit: In den vergangenen beiden Zweitliga-Spielzeiten steuerte er jeweils 13 Scorerpunkte (acht Tore, fünf Vorlagen) zum Klassenerhalt der „Veilchen“ bei und überzeugt darüber hinaus mit seiner Arbeitsrate im Spiel gegen den Ball.

DAS TALENT IM FOKUS

Florian Krüger (21)
Während 2018/19 noch sechs direkte Torbeteiligungen (zwei Tore, vier Vorlagen) für den variablen Angreifer notiert wurden, standen 2019/20 insgesamt 16 Scorerpunkte (sieben Tore, neun Vorlagen) zu Buche. Eine weitere Steigerung ist angesichts der vielfältigen Fähigkeiten nicht ausgeschlossen.



VfL Bochum 1848



Die Unabsteigbaren – so der Spitzname des einstigen Erstligisten VfL Bochum – sind zur konstanten Größe der 2. Liga geworden. Seit 2010 gehören die Bochumer mittlerweile dem Unterhaus an und haben zwischen Platz 3 und 15 alles gesehen. Zuletzt lief es richtig gut, in der Rückrunde sammelte der VfL 26 Punkte – mehr als der HSV. Entsprechend ambitioniert geht man im Pott die Saison an.

TRAINER

Thomas Reis (46)
Insgesamt acht Jahre als Profi (1995 bis 2003), zudem fünf Jahre als Trainer im Nachwuchs (2011 bis 2016): Thomas Reis kennt den VfL wie seine Westentasche. Am 6. September 2019 wurde er von der U19 des VfL Wolfsburg verpflichtet und führte die Blau-Weißen auf Rang 8.



RÜCKSPIEGEL

2019/20 2. Liga
8.
2018/19 2. Liga
11.
2017/18 2. Liga
6.



DER SCHLÜSSELSPIELER

Anthony Losilla (34)
Ältester Spieler im Kader, Kapitän und Leistungsträger: Seit Sommer 2014 hält der defensive Mittelfeldspieler die Knochen für den VfL hin und avancierte an der Castroper Straße zur Identifikationsfigur. Für den gebürtigen Franzosen sind bis dato 202 VfL-Pflichtspiele (elf Tore) notiert.

DAS TALENT IM FOKUS

Armel Bella-Kotchap (18)
Der jüngste Spieler im Kader hat bereits 18 Pflichtspiele für die Blau-Weißen absolviert und für reichlich Interesse bei höherklassigen Vereinen gesorgt. Umso wichtiger für den VfL, dass der talentierte Innenverteidiger seinen Vertrag im Januar 2020 bis 2024 verlängerte.



SpVgg Greuther Fürth



Die Spielvereinigung hat sich nach ihrem Bundesliga-Abenteuer 2012/13 wieder zum Sinnbild der 2. Liga entwickelt: immer dabei, aber meist ohne Ausreißer, egal in welche Richtung. Im Durchschnitt landete das Kleeblatt so in den vergangenen sieben Jahren auf Platz 10. In dieser Saison stellt man das jüngste Team der Liga. Vielleicht gibt es mit den jungen Wilden ja mal wieder ein Abenteuer.

TRAINER

Stefan Leitl (43)
Der ehemalige Zehner steht seit Februar 2019 bei der Spielvereinigung an der Seitenlinie und führte die Mannschaft zweimal sicher zum Klassenerhalt (2018/19: 13., 2019/20: 9.). Lässt gerne offensiv im 4-2-3-1 spielen und verlängerte seinen Vertrag im November 2019 bis Sommer 2021.



RÜCKSPIEGEL

2019/20 2. Liga
9.
2018/19 2. Liga
13.
2017/18 2. Liga
15.



DER SCHLÜSSELSPIELER

Branimir Hrgota (27)
In der Kleeblatt-Offensive läuft fast alles über den ehemaligen schwedischen Nationalspieler (bisher drei Einsätze). Der Angreifer besticht durch starke Technik und Abschluss-Qualitäten (2019/20: zehn Tore, vier Vorlagen). Nach dem Abgang von Daniel Keita-Ruel (zum SV Sandhausen) könnte er ins Sturmzentrum rücken.

DAS TALENT IM FOKUS

Jamie Leweling (19)
Der offensive Außenbahnspieler soll bereits das Interesse von Bundesligisten auf sich gezogen haben – und das nicht ohne Grund. Machte in seiner Debüt-Saison 23 Pflichtspiele und war an vier Toren direkt beteiligt (drei Treffer, eine Vorlage). Der gebürtige Nürnberger kann mit seinem Tempodribbling den Unterschied ausmachen.



SV Sandhausen



An den SV Sandhausen erinnert man sich aus HSV-Sicht mit Grausen. Doch auch in dieser Saison wird es das Aufeinandertreffen geben, denn der kleinste Ort der 2. Liga (15.000 Einwohner) hat sich mit dem zweitkleinsten Stadion der Liga (15.000 Plätze) mittlerweile fest im Unterhaus etabliert und geht in seine 9. Zweitliga-Saison in Folge. Großer Erfolg für den kleinen Club aus dem Rhein-Neckar-Kreis.

TRAINER

Uwe Koschinat (49)
Am 15. Oktober 2018 wurde der gebürtige Koblenzer als Nachfolger von Kenan Kocak (inzwischen Hannover 96) verpflichtet, rund zwei Jahre später können die Verantwortlichen am Hardtwald zufrieden auf diese Entscheidung zurückblicken. Der taktisch variable Fußball-Lehrer stabilisierte den SVS und schaffte zweimal den Klassenerhalt.



RÜCKSPIEGEL

2019/20 2. Liga
10.
2018/19 2. Liga
15.
2017/18 2. Liga
11.



DER SCHLÜSSELSPIELER

Kevin Behrens (29)
Der Stürmer kam im Sommer 2018 aus der Regionalliga vom FC Saarbrücken und legte eine steile Entwicklung hin. 2018/19 wurden vier Treffer notiert, in der vergangenen Serie waren es dann deren 14. Der gebürtige Bremer besticht durch seine bullige und gleichzeitig clevere Spielweise.

DAS TALENT IM FOKUS

Nikolas Nartey (20)
Der dänische U21-Nationalspieler wurde im Sommer 2019 vom VfB Stuttgart verpflichtet, danach aber direkt an den F.C. Hansa Rostock verliehen. An der Ostsee überzeugte der Box-to-Box-Spieler mit vier Toren und einem Assist, so dass der SVS aufmerksam wurde und ebenfalls eine einjährige Leihe einfädelt.



Holstein Kiel



In der Landeshauptstadt Schleswig-Holsteins wird seit 2016 wieder Zweitliga-Fußball geboten, nachdem das nördlichste Bundesland zuvor 35 Jahre lang nicht in der 2. Liga und Kiel vor acht Jahren sogar noch in der viertklassigen Regionalliga aktiv war. Mittlerweile hat man sich samt renoviertem Stadion aber in der 2. Liga etabliert, auch wenn die Platzierungen eine abfallende Tendenz zeigen.

TRAINER

Ole Werner (33)
Mehr Stallgeruch geht fast nicht: Der aktuell jüngste Trainer der 2. Bundesliga ist in der Nähe von Kiel (in Preetz) geboren, spielte selbst für die KSV (Jugend und 2007/08 für die Profis) und war vor seinem Engagement als Cheftrainer der Profis im Nachwuchsbereich der „Störche“ tätig. Übernahm das Amt im September 2019 als Nachfolger von André Schubert und erreichte Platz 11.



RÜCKSPIEGEL

2019/20 2. Liga
11.
2018/19 2. Liga
6.
2017/18 2. Liga
3.



DER SCHLÜSSELSPIELER

Jae-sung Lee (26)
Der Südkoreaner ist der Verbindungsspieler im offensiv ausgerichteten System der Kieler. Neun Tore und sieben Vorlagen waren interner Spitzenwert in der vergangenen Saison und zeigen die Qualitäten des Zehners: Der Rechtsfuß findet häufig die gesunde Mischung aus Abschluss und Abspiel.

DAS TALENT IM FOKUS

Jonas Sterner (18)
Der deutsche Junioren-Nationalspieler (U16 bis U18, acht Einsätze) wechselte im Alter von 14 Jahren zur KSV und durchlief seitdem alle Jugendabteilungen. Da der spielstarke Sechser dort überzeugte, statteten ihn die „Störche“ im Dezember 2019 mit einem Profivertrag aus, der seit dem 1. Juli 2020 gilt.



SSV Jahn Regensburg



2015 und '16 war der SSV Jahn die Sensation: Durchmarsch von der 4. bis in die 2. Liga und dort fast nochmal direkt aufgestiegen. Seitdem gehört Regensburg zum Stamm der Liga, allerdings mit leicht abfallender Tendenz bzgl. der Platzierungen. Und diese Saison? In der Universitätsstadt hofft man nach drei Ab- und fünf Aufstiegen in den vergangenen 15 Spielzeiten auf ein weiteres Jahr Konstanz.

TRAINER

Mersad Selimbegovic (38)
Nach dem Abgang von Achim Beierlorzer, dem er zuvor als Co-Trainer assistierte, wurde der Bosnier im Sommer 2019 zum Cheftrainer befördert. In seiner ersten Saison führte der Ex-Profi (u.a. 42 Einsätze in der 3. Liga) die Oberpfälzer souverän zum Klassenerhalt (43 Punkte, Platz 12).



RÜCKSPIEGEL

2019/20 2. Liga
12.
2018/19 2. Liga
8.
2017/18 2. Liga
6.



DER SCHLÜSSELSPIELER

Sebastian Stolz (25)
Nach dem Abgang von Kapitän Marco Grüttner (48 Tore in 141 Spielen) ist der offensive Außenbahnspieler umso mehr gefragt. Die vergangene Saison (28 Spiele, acht Tore, sieben Vorlagen) hat gezeigt, dass der technisch starke Abschlusspieler die große Lücke füllen kann.

DAS TALENT IM FOKUS

Kaan Caslikaner (20)
Als 20-jähriger Neuzugang direkt die prestigeträchtige Rückennummer 10 bekommen: Der SSV hält anscheinend große Stücke auf den langen Mittelstürmer (1,90 Meter), der in der vergangenen Regionalliga-Saison sechs Tore (in 24 Spielen) für die Zweitvertretung des 1. FC Köln beisteuerte.



Foto: Janne

Foto: Photo-Studio Büttner

VfL Osnabrück



In der abgelaufenen Rückrunde lief es beim VfL Osnabrück nicht mehr vollends rund und dennoch wurde der Klassenerhalt frühzeitig und souverän klargemacht – keine Selbstverständlichkeit für einen Aufsteiger, der noch vor drei Jahren mit einem Bein in der 4. Liga stand. Kurzum: Die Entwicklung an der Bremer Brücke ist großartig, muss nun aber ohne Baumeister Daniel Thioune fortgeführt werden.

TRAINER

Marco Grote (47)

Nach dem Wechsel von Daniel Thioune zum HSV verpflichtete der VfL mit Marco Grote eine ehemalige Rothose als Nachfolger. Zwischen 2000 und 2004 klickte der frühere Verteidiger für die Zweite, parallel dazu arbeitete er als Co-Trainer im Jugendbereich. Vor seinem Wechsel nach Osnabrück coachte Grote die U19 von Werder Bremen.



RÜCKSPIEGEL

2019/20 2. Liga

13.

2018/19 3. Liga

1.

2017/18 3. Liga

14.



DER SCHLÜSSELSPIELER

Niklas Schmidt (22)

Der offensive Mittelfeldspieler zeigte nicht zuletzt bei seinem sensationellen Führungstor gegen den HSV (15. Spieltag, 2:1), welche Qualitäten ihn auszuzeichnen: Tempo, Technik und Torgefahr. Letztendlich standen sechs Scorerpunkte (fünf Tore, ein Assist) zu Buche, in der kommenden Saison könnten es deutlich mehr werden.

DAS TALENT IM FOKUS

Luc Ihorst (20)

Nach dem Abgang des besten Torschützen Marcos Alvarez (13 Tore, wechselte zu KS Cracovia nach Polen) klappt im Sturmzentrum eine Lücke, die Ihorst füllen könnte. Der Mittelstürmer wurde bei Werder Bremen ausgebildet und nun für zwei Jahre an die Bremer Brücke verliehen. 2019/20 war der beidfüßige Angreifer für die Zweite vom SVW an zehn Treffern beteiligt (sechs Tore, vier Vorlagen).



Karlsruher SC



Dreimal 3. Liga, fünfmal 2. Liga und zwischendrin sogar (HSVer erinnern sich...) in der Relegation zur Bundesliga – so liest sich die jüngste Bilanz des Karlsruher SC, die das Auf und Ab dokumentiert. Doch genau wie beim aktuellen Umbau des altherwürdigen Wildparkstadions soll es mit den Verantwortlichen Oliver Kreuzer (Sportchef) und Christian Eichner (Trainer) nun auch sportlich wieder vorangehen.

TRAINER

Christian Eichner (37)

Der langjährige KSC-Profi (2005 bis 2009) wurde im Februar 2020 als Interimstrainer installiert und schaffte dank 17 Punkten aus 15 Spielen den Klassenerhalt. Sportdirektor Oliver Kreuzer (Vorstand Sport beim HSV von Juni 2013 bis Juli 2014) stattete den gebürtigen Sinsheimer daraufhin mit einem Vertrag bis 2022 aus.



RÜCKSPIEGEL

2019/20 2. Liga

15.

2018/19 3. Liga

2.

2017/18 3. Liga

3.



DER SCHLÜSSELSPIELER

Jerome Gondorf (32)

Wenn er dem KSC erhalten bleibt, ist sicher auch der umworbene Philip Hofmann (2018/19: 17 Tore) von großer Bedeutung, die Verbindung zwischen Defensive und Offensive gestaltet aber der gebürtige Karlsruher und neue Kapitän Gondorf. Mit der Erfahrung von 110 Bundesliga-Spielen soll der Sechser das Team führen.

DAS TALENT IM FOKUS

Dominik Kother (20)

Der Offensivmann aus der eigenen Jugend bekam im Abstiegskampf das Vertrauen geschenkt und rechtfertigte seine insgesamt sieben Einsätze mit einem Treffer und vielen mutigen Aktionen. Nach Saisonende folgte als Belohnung die erstmalige Nominierung für die deutsche U21-Nationalmannschaft.



FC St. Pauli



Der Stadtnachbar FC St. Pauli wagt einen Neustart. Vereinsikone Timo Schultz ist der neue Coach, der auch neue Co-Trainer mitbringt und auf neue Gesichter im Kader setzt. Also alles neu beim Stadtteil-Club? Zumindest vieles. Denn nach drei unbefriedigenden Platzierungen im (unteren) Mittelfeld der Tabelle soll es beim Club vom Kiez auch abseits des Stadtderbys mal wieder etwas zu feiern geben.

TRAINER

Timo Schultz (43)

Nach der Beurlaubung von Jos Luhukay wurde mit Timo Schultz eine interne Lösung für die Nachfolge gefunden. Der Ex-Profi lief selbst in 138 Pflichtspielen für die FCSP-Profis auf und coachte zuletzt die U19 der Braun-Weißen. Für den gebürtigen Ostfriesen ist es der erste Cheftrainer-Posten im Profibereich.



RÜCKSPIEGEL

2019/20 2. Liga

14.

2018/19 2. Liga

9.

2017/18 2. Liga

12.



DER SCHLÜSSELSPIELER

Simon Makienok (29)

Der aktuell längste Spieler der Liga (2,01 Meter) wurde als Nachfolger des gleichgroßen Henk Veerman verpflichtet und soll den torgefährlichen Niederländer (2019/20: 11 Tore in 22 Spielen) im Sturmzentrum ersetzen. In der vergangenen Rückrunde stürmte der Däne für Absteiger Dynamo Dresden (drei Tore in neun Spielen).

DAS TALENT IM FOKUS

Lukas Daschner (21)

Insgesamt sieben Jahre spielte der gebürtige Duisburger zuletzt für den ansässigen MSV, nach dem verpassten Zweitliga-Aufstieg entschied sich der Zehner für einen Wechsel ans Millerntor. Trotz seines jungen Alters gehörte der spielstarke Rechtsfuß bei den „Zebras“ zu den Leistungsträgern (elf Tore).



1. FC Nürnberg



Nürnberg ist nicht nur bekannt für seinen Christkindl-Markt, sondern auch für das lebhafteste Auf und Ab beim FCN. Denn das Aushängeschild der zweitgrößten Stadt Bayerns wandelt oftmals am Rand – so folgte auf den Abstieg aus der 1. fast der direkte Fall in die 3. Liga. Erst in der Nachspielzeit der Relegation rettete man sich – und nun soll Dieter Hecking als Sportvorstand für Stabilität sorgen.

TRAINER

Robert Klauß (35)

Insgesamt acht Jahre trainierte der Jahrgangsbeste des Fußball-Lehrer-Lehrgangs 2018 im Nachwuchs von RB Leipzig, ehe er zu den Profis befördert wurde und dort erst Ralf Rangnick und dann Julian Nagelsmann als Co-Trainer assistierte. Jetzt ist der gebürtige Brandenburger erstmals Cheftrainer im Herren-Bereich.



RÜCKSPIEGEL

2019/20 2. Liga

16.

2018/19 1. Liga

18.

2017/18 2. Liga

2.



DER SCHLÜSSELSPIELER

Manuel Schäffler (31)

Trotz des Abstiegs mit dem SV Wehen Wiesbaden bleibt der Mittelstürmer der Spielklasse erhalten. 19 Tore (Platz zwei in der Torjägerliste 2019/20), drei Vorlagen und reichlich Erfahrung (151 Spiele in der 2. Bundesliga) waren gute Argumente für den „Club“, um Schäffler gegen Zahlung einer Ablöse loszuziehen.

DAS TALENT IM FOKUS

Fabian Nürnberger (21)

Nürnberger ist eigentlich Hamburger und spielte bis Sommer 2015 sogar im HSV-Nachwuchs. Mit seinen zwei Toren im Regalations-Hinspiel gegen den FC Ingolstadt (2:0) war der Defensiv-Allrounder maßgeblich am Klassenerhalt beteiligt. Seine Beweglichkeit und Ballkontrolle machen ihn zum beliebten Baustein für den Trainer.



FC Würzburger Kickers



In der unterfränkischen Metropole Würzburg hat HSV-Legende Felix Magath das Sagen und schiebt mit Sponsor, Stadionnamensgeber und Anteilseigner Flyeralarm ordentlich an. Irgendwann soll im kleinsten Stadion der Liga (13.000 Plätze) sogar die 1. Bundesliga das Ziel sein, für den Moment ist man bei den ebenfalls „Rot-hosen“ genannten Kickers aber sehr froh über die Rückkehr in die 2. Liga.

TRAINER

Michael Schiele (42)
Architekt des Kickers-Aufstiegs ist der gelernte Vermessungstechniker Michael Schiele, der das Amt bei den Rot-Weißen im Oktober 2017 übernahm und den Traditionsverein mit seiner ruhigen Art kontinuierlich stabilisierte. Schiele war selbst auch Profi (u.a. zwei Einsätze in der 2. Bundesliga) und setzt auf ein 4-4-2-System.



Foto: Silvia Gralla

RÜCKSPIEGEL

2019/20 3. Liga
2.
2018/19 3. Liga
5.
2017/18 3. Liga
5.

DER SCHLÜSSELSPIELER

Fabian Giefer (30)
Der Keeper stand für Bayer Leverkusen, Schalke 04, Fortuna Düsseldorf und den FC Augsburg in 46 Bundesliga-Spielen zwischen den Pfosten und ist dementsprechend erfahren auf höherem Niveau. Seit Sommer 2017 bestritt der baumlange Schlussmann (1,96 Meter) allerdings nur sieben Pflichtspiele.



Foto: Heiko Becker

DAS TALENT IM FOKUS

Patrick Sontheimer (22)
Trotz seines jungen Alters ist Sontheimer für Struktur und Ordnung im Mittelfeld der Kickers verantwortlich. Das Rüstzeug bekam der kleine Achter (1,68 Meter) im Nachwuchsleistungszentrum der SpVgg Greuther Fürth (2013 bis 2017) vermittelt, seit Januar 2019 kickt der ehemalige deutsche Jugend-Nationalspieler (vier Einsätze) am Dallenberg.



Eintracht Braunschweig



Aufstieg in die 1. Bundesliga, kurz darauf fast bis in Liga 4 durchgereicht – die Stadt Braunschweig, ihr altherwürdiges Eintracht-Stadion und die treuen Fans haben in den letzten Jahren einiges erlebt und mitgemacht. Doch der Club hat sich stabilisiert und ist zurück in der 2. Liga, die sich auf viel Tradition und – nach Corona – auf ein lebhaftes Stadion mit viel Charme und Platz für 25.000 Fans freuen darf.

TRAINER

Daniel Meyer (40)
Kurios: Marco Antwerpen (48) führte den Verein in die 2. Bundesliga, trotzdem verlängerten die Blau-Gelben nicht mit dem Aufstiegstrainer. Stattdessen wurde Daniel Meyer installiert, der die Liga aus seiner Zeit beim FC Erzgebirge Aue (Juli 2018 bis Oktober 2019) kennt.



RÜCKSPIEGEL

2019/20 3. Liga
3.
2018/19 3. Liga
16.
2017/18 2. Liga
17.

DER SCHLÜSSELSPIELER

Martin Kobylanski (26)
Seine 27 direkten Torbeteiligungen (18 Treffer, 9 Vorlagen) machten den Aufstieg der „Löwen“ überhaupt erst möglich. Der Sohn des früheren Bundesliga-Profis Andrzej (u.a. Hannover 96) ist als Spielmacher unersetzlich. Wechselgerüchte bewahrheiteten sich bisher nicht.



DAS TALENT IM FOKUS

Yari Otto (21)
Der gebürtige Wolfsburger kam im Sommer 2018 zur Eintracht und sammelte seitdem reichlich Drittliga-Erfahrung (46 Spiele). Insgesamt acht Tore deuten das Potenzial des 36-maligen Jugend-Nationalspielers (neun Treffer) an. Bruder Nick kickt für Jeddelloh II (Regionalliga Nord).



PARTNER

BREYER & SECK BAU
Massive Wohnträume

DRUCK DISCOUNT24 DRUCK DRUCK HURRA

GRAND ELYSEE
HAMBURG



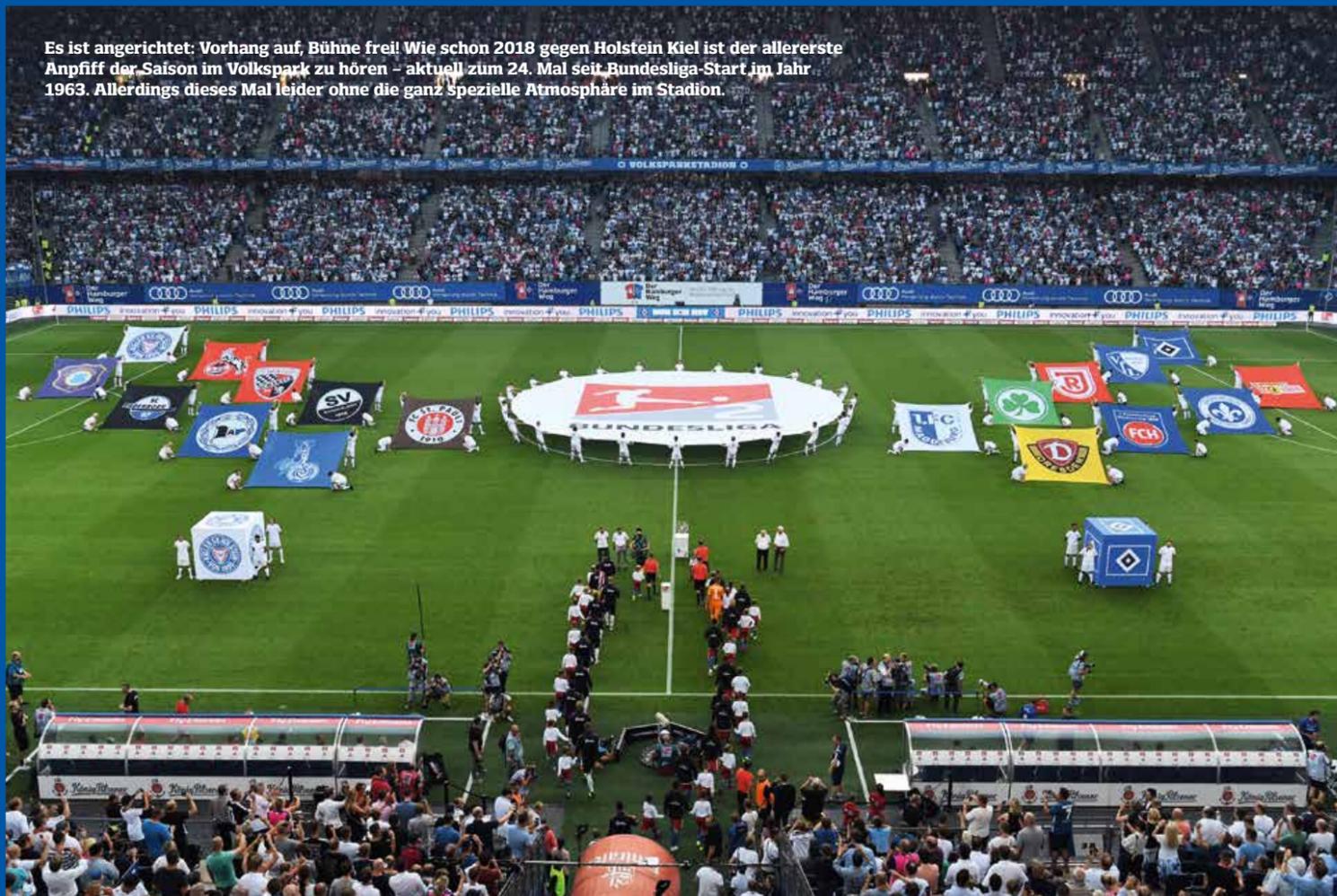
PHILIPS

REWE

UKE
HAMBURG



Es ist angerichtet: Vorhang auf, Bühne frei! Wie schon 2018 gegen Holstein Kiel ist der allererste Anpfiff der Saison im Volkspark zu hören – aktuell zum 24. Mal seit Bundesliga-Start im Jahr 1963. Allerdings dieses Mal leider ohne die ganz spezielle Atmosphäre im Stadion.



Hallo, wach! HSV als schnellste (allerdings nicht erste) Torschützen des 1. Spieltags

Datum	Gegner	Torschütze	Min.	Endstand	Spieler (Tore) zuvor
12.08.78	M'gladbach (H)	Willi Reimann	2.	3:0	1 (2)
21.08.82	Nürnberg (A)	Manfred Kaltz	11.	2:2	2 (6)
23.07.88	Werder (A)	Harald Spörl	14.	1:2	2 (5)
12.08.95	FC Bayern	Harald Spörl	2.	2:3	3 (4)
09.08.09	Freiburg (A)	Jonathan Pitroipa	3.	1:1	8 (24)
19.08.17	Augsburg (H)	Nicolai Müller	8.	1:0	1 (4)

Quelle: Broder-Jürgen Trede



Sofort auf Betriebstemperatur: die HSV-Schnellschützen Harald „Lumpi“ Spörl (1995, 79 Sekunden), Willi Reimann (1978, 118 Sekunden) und Jonathan Pitroipa (2009, 124 Sekunden).

Wie kommt der HSV traditionell aus der Koje? (Aber) Hallo, wach! Oder: Hallo, aufwachen!? Eher Letzteres: Während bislang 20-mal als Erstes das gegnerische Tornetz in Wallung geriet, lief der HSV zum Saisonauftakt schon satte 33-mal einem 0:1 hinterher. Erst 1969, im siebten Anlauf, gelang durch Uwe Seeler gegen Kaiserslautern die erste Führung. Tröstlich dabei: In mehr als der Hälfte der 0:1-Fälle, und damit überdurchschnittlich oft, gelang es noch, den Kahn wieder flott zu bekommen und den Rückstand wett-

zumachen. Denkwürdige Beispiele aus ferner und naher Vergangenheit: Charly Dörfels spätes aber erfolgreiches „Nickerchen“ am langen Pfosten anno 1963 in Münster. Und Aaron Hunts Last-Last-Last-Minute Ausgleich vom Elfmeterpunkt nach Vorarbeit von Manuel Wintzheimer und Videoschiedsrichterin Bibiana Steinhaus vor einem Jahr gegen Darmstadt.

Was es bislang erstaunlicher Weise in all den Jahren noch gar nicht gab (und was deshalb ganz dringend

benötigt wird): Ein HSV als erster Torschütze der Saison. Freilich: Frühe Vögel waren schon einige an Deck. Allein sechsmal stellte der HSV den schnellsten Knipser des 1. Spieltags (siehe Tabelle). Aber eben nicht den ersten. Willi Reimann, Manni Kaltz, zweimal Lumpi Spörl, Jonathan Pitroipa oder Nicolai Müller waren zwar allesamt ziemlich fix unterwegs, doch ihren Ehrenplatz in den Chroniken verhinderte jeweils der Umstand, dass andere Partien des 1. Spieltags früher angepfiffen wurden.

LEINEN LOS!

Am **18. SEPTEMBER** geht sie los, die Reise durch die Punktspiel-Saison 2020/21. Punkt 18.30 Uhr legt der HSV-Dampfer im Heimathafen Volkspark ab. Was erwartet die Kapitäne, Crew, Passagiere und alle, die dieses Manöver gespannt vom Kai oder Ufer aus verfolgen: kabbelige oder spiegelglatte See? Welche Kommandos lässt die Fortuna zu: AK voraus, Schleichfahrt oder gar Maschine stopp? Und: Wie gelang eigentlich das Ablegen und Fahrtaufnehmen in den vergangenen Jahren? Ein Blick ins Logbuch und in die Historie der 1. Spieltage.

Die Bilanz ist durchwachsen: Aus den 57 Auftaktspielen seit Bundesliga-Gründung stehen für den HSV bislang 20 Siege, 19 Remis und 18 Niederlagen zu Buche. Im Laufe der Jahre war so ziemlich alles dabei: Absolute Traumtörns mit reichlich Rückenwind und fetter Bugwelle, die direkt zum Platz an der Sonne

führten oder reichlich Schub für das Nachfolgende produzierten. Aber auch böse Höllenfahrten mit heftigem Schiffbruch, die gleich mal wieder auf der Werft im Tabellenkeller endeten oder fürs Weiterfahren nicht gerade förderliche Lecks und Schlagseiten hinterließen ...



Start-Elf (folgende Spieler repräsentierten den HSV am 24. August 1963 bei seiner Bundesliga-Premiere im Münsteraner Preußen-Stadion, v.l.): Kapitän D. Seeler, Torwart Schnoor, Kurbjuhn, Kreuz, Stapelfeldt, Wulf, Boyens, Giesemann, Krug, U. Seeler und G. Dörfel.



DER HSV AM 1. SPIELTAG

Das ist aktuell nicht der Fall. Die Chance auf Historisches ist gegeben. Zum insgesamt 24. Mal seit 1963 ertönt nämlich der allererste Startschuss der Punktspiel-Saison bei einem HSV-Spiel. 16-mal, in den Jahren von 1963 bis 1981, war das allerdings nichts Besonderes und bis auf wenige Ausnahmen die Regel, da alle Spiele des ersten Spieltags gleichzeitig gestartet wurden. Danach begannen die Spielplaner jedoch einzelne oder mehrere Partien des 1. Spieltags vorzuziehen und ihnen damit einen exklusiven Rahmen und erhöhte Aufmerksamkeit zu verpassen. Seit 2002 eröffnet beispielsweise in der Bundesliga stets mit reichlich Brimborium und Zinnober der amtierende Meister die neue Saison, dreimal bislang mit Beteiligung des HSV. 2008 wurde dabei selbst der meist so ungeliebte Trip nach München zu einem Fall für Langzeitgedächtnis: Erst trällerte Star-Tenor Paul Potts, dann spielte die Bayern-Musi, ehe der HSV für einen Paukenschlag und melodiosen Schlussakkord sorgte und die Nummer drehte. 2:2 – das klang nicht schlecht! Anders 2018 im Volkspark, als bei der Zweitliga-Auslaufparade des HSV das erhoffte große Feuerwerk und wunderbekerkzte Captains-Dinner bekanntlich ausblieb ...

Dann eben jetzt! Parallel zum HSV-Kick gegen Düsseldorf ist lediglich noch die Partie Regensburg vs. Nürnberg angesetzt. Also: Leinen los! Alle Mann an Bord! Nichts anderes bedeutet schließlich der „Blaue Peter“, das Flaggensignal, das einst Pate für das HSV-Wappen gestanden haben soll. In diesem Sinne: Brust raus, Nase in den Wind und aufgehisst! Wer zieht stolz die Flagge mit der Raute hoch? Wer drückt fröhlich die Auslaufsirene für 2020/21? ♦

Der HSV als Saisonöffner

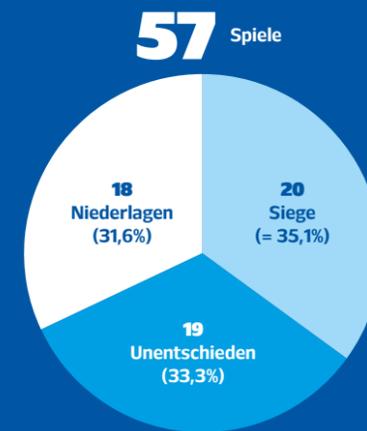
Datum	Uhrzeit	Gegner (Heim/Auswärts)	Ergebnis	Parallelspiele
Fr., 06.08.1993	20.00	Nürnberg (H)	5:2	2
Fr., 19.08.1994	20.00	VfB Stuttgart (A)	1:2	2
Sa., 28.07.2001	15.30	Cottbus (A)	0:1	6
Fr., 15.08.2008	20.30	FC Bayern (A)	2:2	0
Fr., 05.08.2011	20.30	Dortmund (A)	1:3	0
Fr., 14.08.2015	20.30	FC Bayern (A)	0:5	0
Fr., 03.08.2018	20.30	Kiel (H)	0:3	0
Fr., 18.09.2020	18.30	Düsseldorf (H)	?	1

Quelle: Broder-Jürgen Trede

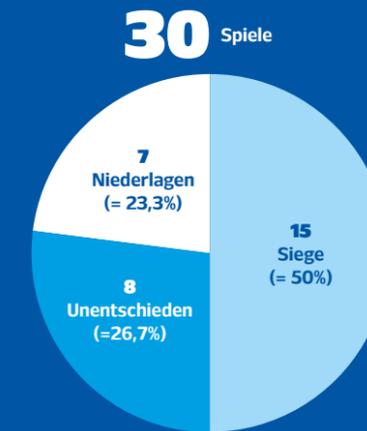


Exklusiv-Auftritt 2008 in München: Ouvertüre mit Opern-Tenor Paul Potts, Paukenschlag und Schlussakkord vom HSV.

GESAMTBILANZ



DAVON IM VOLKSPARK



TOP-START:

4x Tabellenführer

1971 Frankfurt 5:1 (H)

1975 Schalke 04 5:2 (H)

1985 K'lautern 4:1 (H)

1987 Schalke 04 5:2 (H)

FLOP-START:

3x Schlusslicht

2004 FC Bayern 0:2 (H)

2015 FC Bayern 0:5 (A)

2018 Kiel 0:3 (H)

WIE VERNAGELT

verfluchte

13 Auftaktspiele

ohne HSV-Tor (= 22,8%)

WEISSE WESTE

saubere

10 Auftaktspiele

ohne HSV-Gegentor (= 17,5%)

NULLNUMMERN

Bei **vier von 57** HSV-Punktspielen am 1. Spieltag seit 1963 gab es keine Tore.



Vier Raketensstarts, die den HSV gleich mal an die Tabellenspitze katapultierten: 1971 – 5:1 vs. Frankfurt (Foto o.l.: Peter Nogly's Tor zum 4:1), 1975 – 4:1 vs. Schalke (o.r.: Doppeltorschütze Hans-Jürgen Sperlich), 1985 – 4:1 vs. Kaiserslautern (u.l.: die prominente Torschützen-Parade auf der Anzeigetafel) und 1987 – 5:2 vs. Schalke (u.r.: Bruno Labbadias Treffer zum Endstand).



1:0-FÜHRUNG (20X)

UND DANN?



0:1 RÜCKSTAND (33X)

UND DANN?



* alle HSV-Punktspiele des 1. Spieltags seit Einführung der Bundesliga zur Saison 1963/64

Quelle: Broder-Jürgen Trede

	Nr.	Name	Geburtsdatum	HSV seit	Nationalität
Tor	#1	Daniel Heuer Fernandes	13.11.92	2019	Deutschland
	#12	Tom Mickel	19.04.89	2015	Deutschland
Abwehr	#2	Jan Gyamerah	18.06.95	2019	Deutschland
	#4	Rick van Drongelen	20.12.98	2017	Niederlande
	#5	Ewerton	23.03.89	2019	Brasilien
	#21	Tim Leibold	30.11.93	2019	Deutschland
	#27	Joshua Vagnoman	11.12.00	2010	Deutschland
	#28	Gideon Jung	12.09.94	2014	Deutschland
	#34	Jonas David	08.03.00	2014	Deutschland
Mittelfeld	#35	Stephan Ambrosius	18.12.98	2012	Deutschland
	#37	Toni Leistner	19.08.90	2020	Deutschland
	#6	David Kinsombi	12.12.95	2019	Deutschland
	#7	Khaled Narey	23.07.94	2018	Deutschland
	#8	Jeremy Dudziak	28.08.95	2019	Deutschland
	#10	Sonny Kittel	06.01.93	2019	Deutschland
	#14	Aaron Hunt	04.09.86	2015	Deutschland
	#17	Xavier Amaechi	05.01.01	2019	England
	#18	Bakery Jatta	06.06.98	2016	Gambia
	#20	Klaus Gjasula	14.12.89	2020	Albanien
	#24	Amadou Onana	16.08.01	2020	Belgien
Sturm	#29	Aaron Opoku	28.03.99	2011	Deutschland
	#9	Simon Terodde	02.03.88	2020	Deutschland
	#11	Bobby Wood	15.11.92	2016	USA
Trainer	#16	Lukas Hinterseer	28.03.91	2019	Österreich
	#19	Manuel Wintzheimer	10.01.99	2018	Deutschland
		Cheftrainer Daniel Thioune	21.07.74	2020	Deutschland
	Co-Trainer Merlin Polzin	07.11.90	2020	Deutschland	
	Co-Trainer Hannes Drews	27.03.82	2019	Deutschland	
	Torwart-Tr. Kai Rabe	24.12.80	2019	Deutschland	
	Athletik-Tr. Daniel Müssig	05.03.82	2015	Deutschland	
	Reha-Tr. Sebastian Capel	22.08.85	2013	Deutschland	

Spieltag	Datum / Uhrzeit	Heim	Auswärts	Erg.
1	Fr., 18.09.20, 18.30 Uhr	HSV	Fortuna Düsseldorf	--
2	Mo., 28.09.20, 20.30 Uhr	SC Paderborn	HSV	--
3	So., 04.10.20, 13.30 Uhr	HSV	FC Erzgebirge Aue	--
4	Sa., 17.10.20, 13.00 Uhr	Greuther Fürth	HSV	--
5	Sa., 24.10.20, 13.00 Uhr	HSV	FC Würzburger Kickers	--
6	Fr., 30.10.20, 18.30 Uhr	HSV	St. Pauli	--
7	Mo., 09.11.20, 20.30 Uhr	Holstein Kiel	HSV	--
8	So., 22.11.20, 13.30 Uhr	HSV	VfL Bochum	--
9	Fr., 27.11. - Mo., 30.11.20*	FC Heidenheim	HSV	--
10	Fr., 04.12. - Mo., 07.12.20*	HSV	Hannover 96	--
11	Fr., 11.12. - So. 13.12.20*	SV Darmstadt 98	HSV	--
12	Di., 15.12. - Do., 17.12.20*	HSV	SV Sandhausen	--
13	Fr., 18.12. - Mo. 21.12.20*	Karlsruher SC	HSV	--
14	Sa., 02.01. - Mo., 04.01.21*	HSV	SSV Jahn Regensburg	--
15	Fr., 08.01. - Mo. 11.01.21*	1. FC Nürnberg	HSV	--
16	Fr., 15.01. - Mo., 18.01.21*	HSV	VfL Osnabrück	--
17	Fr., 22.01. - So., 24.01.21*	Eintr. Braunschweig	HSV	--

*Die genauen Anstoßzeiten werden zu einem späteren Zeitpunkt bekanntgegeben.

HSV-FANSHOPS

HSV Arena Store
Im Volksparkstadion
Sylvesterallee 7
22525 Hamburg

HSV City Store
Schmiedestraße 2
20095 Hamburg

Alstertal Einkaufszentrum
Heegberg 31
22391 Hamburg

Elbe-Einkaufszentrum
Osdorfer Landstraße 131-135
22609 Hamburg

Telefonische Bestellungen:
040/4155 - 1887

Onlineshop:
HSV.de

SOCIAL MEDIA KANÄLE

- [Twitter /hsv](#)
- [Facebook /hsv](#)
- [YouTube /hamburgersv](#)
- [Instagram /hsv](#)
- [Snapchat /hsv_official](#)
- [TikTok /officialhamburgersv](#)
- [Instagram /hamburgersv](#)
- [TikTok /hsv_official](#)

JETZT VOLL DURCH-STARTEN!

200 €

WILLKOMMENS Bonus



JETZT ANMELDEN & BONUS SICHERN

www.admiralbet.de



Mindestalter 18 Jahre. Glücksspiel kann süchtig machen!
Beratung unter 0800 77238368 oder www.spiel-bewusst.de





»Rick and Morty«, Rap

In der Rubrik „Lieblingsseite“ gewährt ein HSVler Einblick in seine Liebingsachen.

Dieses Mal: Flügelspieler **AARON OPOKU**.

Aaron Opoku ist zurück beim HSV: Der 21-jährige Linksaußen, der in der vergangenen Saison als Leihspieler beim FC Hansa Rostock mit fünf Toren und sechs Torvorlagen in der 3. Liga auf sich aufmerksam machte, möchte nun auch bei den Rothosen im Profibereich durchstarten und verlängerte seinen bis Sommer 2021 datierten Vertrag zuletzt vorzeitig um drei weitere Jahre bis 2024. Der HSV ist für den gebürtigen Hamburger dabei eine Herzensangelegenheit, Heimspiele im Volksparkstadion ein lang ersehnter Traum. So wechselte Opoku

bereits im Alter von zwölf Jahren von HT 16 ins Nachwuchsleistungszentrum der Rothosen und durchlief fortan alle Jugendmannschaften. Auf seiner Lieblingsseite spricht der talentierte Rechtsfuß dementsprechend viel über seine Verwurzelung in der Hansestadt, erklärt unter anderem aber auch, weshalb er die Serie „Rick and Morty“ cool findet, welche Musikrichtung er favorisiert und warum Ronaldinho bis heute sein absolutes Vorbild ist. ♦



und Ronaldinho

LIEBLINGSMUSIK

Ich höre gern Hip-Hop und RnB. Meine Lieblingskünstler sind die Rapper Lil Baby und Abra Cadabra. Zuletzt ist auch etwas Deutsch-Rap dazugekommen.

LIEBLINGSSTADION NEBEN DEM VOLKSPARK

Old Trafford und Anfield.

LIEBLINGSREISEZIEL

Ghana, meine Heimat. Ich bin jetzt schon zwei- oder dreimal dort gewesen. Für mich ist es einfach das Schönste, meine Familie zu sehen. Ich habe in Ghana noch super viel Verwandtschaft – meine Großeltern beiderseits haben dort gelebt, und meine Tanten und Cousins tun es noch heute.

LIEBLINGSSESSEN

Pommes und Chicken Wings – der Klassiker.

LIEBLINGSSERIE/-FILM

„Rick and Morty“ ist eine Comic-Serie, die ich immer gucken kann. Bei den Lieblingsfilmen sind es „Der unsichtbare Gast“ und „Ziemlich beste Freunde“.

LIEBLINGSFUSSBALLER

Ronaldinho. Er wird für immer und ewig mein Vorbild sein. Er hat den Fußball für mich zu dem gemacht, was er heute ist. Ronaldinho hat einfach mit so einer unfassbaren Leichtigkeit gespielt. Er hat immer gelacht, ihn hat nichts aus der Ruhe bringen können – das finde ich inspirierend.

LIEBLINGSSTADT

Hamburg. Hier bin ich groß geworden und hier lebt auch ein Teil meiner Familie. Billstedt ist meine Hood – da sind auch alle meine Jungs. An Hamburg kommt einfach sehr, sehr wenig ran. Auch viele meiner Kumpels, die hier zu Besuch sind, sagen, dass Hamburg die beste Stadt ist.

LIEBLINGSSCHAUSPIELER

Ich habe eigentlich keinen Lieblingsschauspieler, aber wenn ich mich auf Kommando für einen entscheiden müsste, dann würde ich Denzel Washington nennen.

LIEBLINGSAUTO

Die G-Klasse ist für mich ein echtes Traumauto.

LIEBLINGSSPORT NEBEN DEM FUSSBALL

Basketball. Hier feiere ich die Los Angeles Lakers aufgrund von Kobe Bryant und LeBron James. Auf dem Fußballplatz bei mir zuhause gibt es auch einen Basketballkorb. Dort werfe ich ab und an ein paar Bälle mit meinen Kumpels. Außerdem mag ich Mixed Martial Arts. Ein faszinierender, aber auch brutaler Kampfsport.

LIEBLINGSGETRÄNK

Eine kalte Spritze.

LIEBLINGSPLATZ IN HAMBURG

Direkt bei mir zuhause vor der Tür ist ein Fußballplatz, auf dem ich die meiste Zeit meines Lebens verbracht habe. Ich muss nur über die Straße gehen und bin innerhalb von 20 Sekunden da. Es ist ein riesiger Gummipplatz, wo sich früher immer alle getroffen und gekickt haben. Dort habe ich das Fußballspielen gelernt.

LIEBLINGSJAHRESZEIT

Klar und deutlich der Sommer. Auch der Frühling hat seine guten Seiten, da es gelegentlich auch mal regnet und nicht ganz so heiß ist.

»Fast wäre ich Torwart geworden«

In der Rubrik „Meine Wurzeln“ spricht in jeder Ausgabe ein HSVer über seine Anfänge als Fußballer. Dieses Mal: Neuzugang **AMADOU ONANA**.

Ich habe schon mit zwei oder drei Jahren angefangen, ein bisschen gegen den Ball zu kicken. Damals habe ich noch in Dakar, im Senegal, gelebt. Meine ersten bewussten Schritte als Kind, an die ich mich noch erinnern kann, waren anschließend auf der Straße und auf dem Bolzplatz, wo ich mit meinen Freunden gespielt habe. Dabei ging es hauptsächlich um den Spaß. Wirklich organisiertes Training hatte ich nur zweimal die Woche in einer Art Fußballschule.

Erst als ich mit elf Jahren regelmäßig in Brüssel für drei

Monate meinen Vater besucht habe, habe ich auch richtig angefangen, in einem Verein zu spielen.

Und dann direkt im Nachwuchs des belgischen Top-Clubs RSC Anderlecht. Dort habe ich dann gelernt, wie man

richtig Fußball spielt und was alles dazugehört, wenn man Profi werden möchte – Taktik,

Ernährung, Schlaf und all die Komponenten. In der Jugend vom RSC Ander-

lecht gab es damals sozusagen immer zwei Mannschaften: die „Elite-“ und die „Perspektiv-Mannschaft“. Irgendwann wollte man mich für die „Elite-Mannschaft“ gewinnen, aber dadurch, dass ich immer zwischen Dakar und Brüssel gependelt bin und meinen Hauptwohnsitz in Dakar hatte, ging das für mich nicht, so dass ich beim RSC Anderlecht langsam den Anschluss verpasste und mich irgendwann neu orientieren musste. So habe ich später in der Jugend bei White Stars Brüssel und Zulte Waregem weitergespielt.

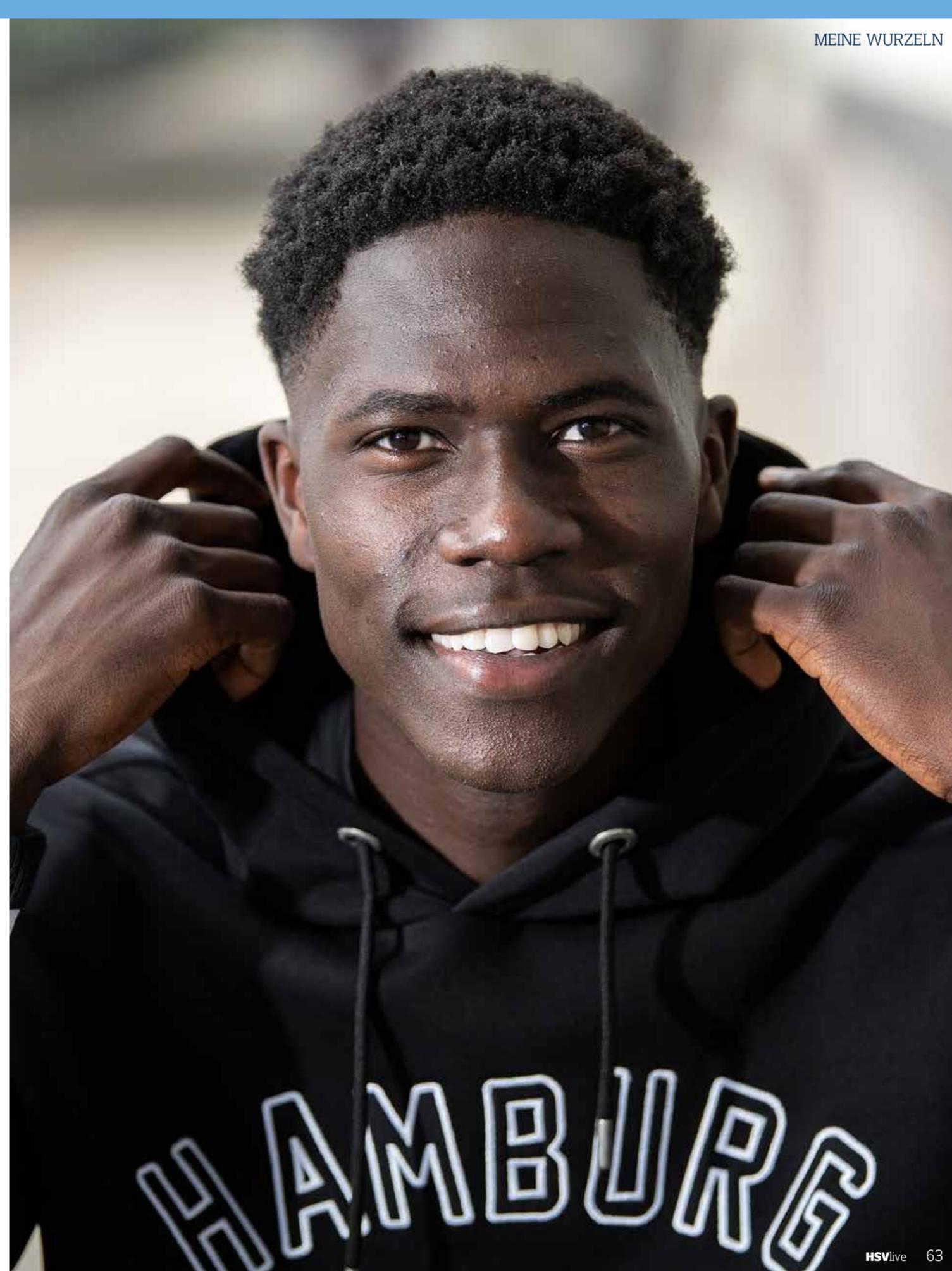
Sportlich orientieren musste ich mich letztlich gleich dreifach. So habe ich parallel zum Fußball bis zu meinem 15. Lebensjahr auch leidenschaftlich Basketball gespielt. Ich war auch in dieser Sportart nicht schlecht, brachte nicht zuletzt mit meiner Größe gute Voraussetzungen mit. Aber irgendwann musste ich mich entscheiden: Fußball oder Basketball? Da ich beim Fußball schon nach meiner Ankunft in Brüssel gemerkt hatte, dass ich etwas mehr Qualitäten als die anderen Kids in meinem Alter habe und womöglich wirklich etwas daraus machen kann, habe ich dem Basketball dann den Rücken gekehrt. Beim Fußball musste ich wie-

derum etwa zur gleichen Zeit erstmal meine Position finden. Denn ich habe damals gefühlt alles gespielt: Rechtsverteidiger, Stürmer, Flügel und selbst Torwart. In der U14 beim RSC Anderlecht hatten sich unsere beiden Keeper verletzt, so dass ich ins Tor gegangen bin. Dort habe ich sechs Spiele gemacht und war richtig gut. Doch dann habe ich kurz überlegt und mich gefragt: Hey, willst du wirklich Torwart werden? Und die Antwort war: nein! Denn das war mir irgendwie zu langweilig, ich musste zurück an den Ball. Dennoch wäre ich fast Torwart geworden – es hat nicht viel gefehlt. (lacht)

Mit 16 Jahren ging es dann für mich nach Deutschland, in den Nachwuchs der TSG Hoffenheim. Das war ein wirklich schwerer Schritt für mich, da ich ein absoluter Familiemensch bin und zuvor noch nie so richtig von meiner Familie getrennt war. Als ich zum Beispiel bei Zulte Waregem gespielt habe, habe ich noch in Brüssel gewohnt und bin immer mit dem Zug je eine Stunde hin und zurück gependelt, um bei meiner Familie zu bleiben. Doch ich wusste, dass sich Deutschland fußballerisch auf einem sehr hohen Level bewegt. Als sich diese Möglichkeit ergeben hat, habe ich nicht

daran gezweifelt. Ich wollte unbedingt rüber und sehen, wie es ist. In den ersten drei bis vier Wochen war es noch schwer, da ich das Internatsleben nicht kannte, aber mit dem Training und den Spielen ist mit der Zeit ein Rhythmus entstanden, der mich das vergessen ließ. Am Ende bin ich froh, dass ich diesen Schritt gegangen bin und meinen Traum, Fußballprofi zu werden, verfolgt habe – und jetzt beim HSV gelandet bin.

Gleichzeitig hatte ich aber auch immer einen Plan B parat und habe viel Wert auf die Schule gelegt. Ich war ein guter Schüler, konnte mir gut vorstellen, im Sportmanagement-Bereich zu arbeiten oder Arbeiten nachzugehen, bei denen ich viel reise und mit Menschen in Kontakt stehe. Nicht zuletzt meine Mutter hat viel Wert daraufgelegt, dass ich einen guten Schulabschluss mache. Als das Angebot aus Hoffenheim kam, wollte sie zum Beispiel kaum etwas von dem fußballerischen Angebot wissen, sondern hat vor allem nach der schulischen Ausbildung gefragt. (lacht) Aktuell konzentriere ich mich zwar auf den Fußball, zugleich hole ich aber auch online mein Abitur nach und möchte das unbedingt erfolgreich abschließen. ♦





»Allein hat man gegen diese Spieler keine Chance!«

In der Rubrik „Meine Top-Elf“ stellt in jeder Ausgabe ein HSVler sein persönliches Lieblingsteam vor – und zwar immer unter einer Prämisse. In dieser Ausgabe ist Neuzugang **KLAUS GJASULA** mit der Top-Elf seiner unangenehmsten Gegenspieler aus der vergangenen Bundesliga-Saison an der Reihe.

HSV-Neuzugang Klaus Gjasula hat eine besondere Spielzeit hinter sich: In der Saison 2019/20 durfte sich der defensive Mittelfeldspieler, der noch vor fünf Jahren in der Regionalliga Südwest für Kickers Offenbach aktiv war, als Aufsteiger mit dem SC Paderborn in der Bundesliga mit den besten Fußballern Deutschlands messen. Der 30-jährige Abräumer, der in der besagten Spielzeit zugleich den Sprung in die albanische Nationalmannschaft schaffte, sammelte dabei reichlich Erfahrungen gegen die Ausnahmekönner des deutschen Fußballs. Aus diesem Anlass stellt er für das HSVlive-Magazin seine persönliche Top-Elf der unangenehmsten Gegenspieler der vergangenen Bundesliga-Saison zusammen und sagt: „Im Großen und Ganzen hat man gegen diese Spieler keine Chance, wenn man sie im Eins-gegen-eins über den kompletten Platz verteidigt. Das geht nur über die Kompaktheit des Teams, wenn man sie in Räume zwingt, in denen man sie mit zwei oder drei Spielern attackieren kann. Nur dann ist es möglich, solche Spieler aufzuhalten, beziehungsweise vom Tor fernzuhalten.“ Ob seine Nominierten um Robert Lewandowski, Jadon Sancho und Kai Havertz auch als Team funktionieren würde, steht laut „Gjasu“ zwar auf einem anderen Blatt, in puncto Trainer hat er aber ebenfalls einen Favoriten aus der Bundesliga-Saison 2019/20: „Prinzipiell kommt man nicht an Hansi Flick vorbei, da er als Triple-Sieger alles gewonnen hat. Ich entscheide mich dennoch für Marco Rose. Er ist in meinen Augen ein sehr spannender Trainer, der in Mönchengladbach auf Anhieb etwas verändert hat. Er würde gut in mein Team reinpassen.“ ♦

TOP MANUEL NEUER

Alter: 34 **Bundesliga-Spiele:** 405
Stationen: FC Schalke 04 (2005-11), FC Bayern München (seit 2011)

Für mich ist Manuel Neuer ganz klar der beste Torhüter der Welt. Das hat er nicht nur in den Spielen gegen uns in der vergangenen Saison gezeigt. Er bringt seit Jahren auf allerhöchstem Niveau herausragende Leistungen.

ABWEHR JOSHUA KIMMICH

Alter: 25
Bundesliga-Spiele/Tore: 146/13
Stationen: RB Leipzig (2013-15), FC Bayern München (seit 2015)

Trotz seines Alters ist er schon unglaublich routiniert, erfahren und abgeklärt. Er ist ein absoluter Führungsspieler. Diese Rolle in so jungen Jahren bei einem so großen Club auszufüllen, das ist schon echt sensationell. Davor ziehe ich meinen Hut.

ABWEHR MATS HUMMELS

Alter: 31
Bundesliga-Spiele/Tore: 331/23
Stationen: FC Bayern München (2005-08 und 2016-19), Borussia Dortmund (2008-16 und seit 2019)

Bei Mats Hummels hat man auf dem Platz gemerkt, was für ein intelligenter Spieler er ist. Er hat ein gutes Auge für seine Mitspieler, besitzt unglaublich viel Erfahrung und macht fast immer das Richtige. Wir haben als SC Paderborn in der vergangenen Saison oft versucht, viel zu pressen, aber das fällt dir gegen so einen Verteidiger unglaublich schwer, weil er immer die passenden Lösungen findet.

ABWEHR DAYOT UPAMECANO

Alter: 29
Bundesliga-Spiele/Tore: 83/3
Stationen: FC Red Bull Salzburg (2015-16), RB Leipzig (seit 2017)

Upamecano ist ein absolutes Tier: Er spielt sehr körperbetont und ist zugleich unglaublich schnell, so dass er für jeden Angreifer äußerst schwer ist, an ihm vorbeizukommen.

ABWEHR ALPHONSO DAVIES

Alter: 19
Bundesliga-Spiele/Tore: 35/4
Stationen: Vancouver Whitecaps (2016-18), FC Bayern München (seit 2019)

Die Überraschung der Saison in ganz Deutschland: Ein pfeilschneller und dadurch unglaublich schwierig zu verteidigender Gegenspieler. Selbst wenn er mal einenstellungsfehler hat, hast du kaum Zeit, um diesen auszunutzen, da er so schnell zurück an Ort und Stelle ist.

MITTELFELD KONRAD LAIMER

Alter: 23
Bundesliga-Spiele/Tore: 80/3
Stationen: FC Red Bull Salzburg (2014-17), RB Leipzig (seit 2017)

Konrad Laimer agiert vielleicht etwas unauffällig, aber es ist extrem unangenehm, gegen ihn zu spielen. Er lässt dich einfach nicht in Ruhe, ist sozusagen wie eine Zecke, die sich immer wieder an dir festbeißt. Mit dieser unnachgiebigen Art gewinnt er unglaublich viele Bälle und ist damit ein wichtiger Bestandteil im Leipziger Spiel.

MITTELFELD THIAGO

Alter: 29
Bundesliga-Spiele/Tore: 150/17
Stationen: FC Barcelona (2007-13), FC Bayern München (seit 2013)

Thiago ist mein „Lieblings-Sechser“. Er hat von allem etwas und ist in meinen Augen der Kopf beim FC Bayern München. Das mögen andere Beobachter vielleicht anders sehen, aber ich mag seine Ruhe und Ausstrahlung auf dem Platz. Er weiß zu jedem Zeitpunkt, wann er das Spiel schnell oder langsam machen muss und ist ein kompletter Spieler.

MITTELFELD JADON SANCHO

Alter: 20
Bundesliga-Spiele/Tore: 78/30
Stationen: Manchester City U23 (2017), Borussia Dortmund (seit 2017)

Ich bin im Spiel nicht ganz so oft direkt auf ihn getroffen, aber man hat gemerkt, dass er kaum aufzuhalten ist, wenn er am Ball ist. Er besitzt eine mega Geschwindigkeit, eine super Technik und ist für jedes Team Gold wert.

MITTELFELD KAI HAVERTZ

Alter: 21
Bundesliga-Spiele/Tore: 118/36
Stationen: Bayer 04 Leverkusen (2016-2020), Chelsea London (seit 2020)

Havertz macht gefühlt immer das Richtige zur richtigen Zeit. Als Gegenspieler dachtest du in manchen Situationen, dass du jetzt sicher an den Ball kommst, aber das hast du nie geschafft. (lacht) Sein erster Kontakt ist Wahnsinn. Er legt sich den Ball immer so zurecht, dass er mit dem nächsten Kontakt nicht nur weiterspielen kann, sondern auch dorthin spielt, wo man es auch sollte. Unterm Strich ein großer Spieler mit gewaltigem Potential.

ANGRIEF PATRIK SCHICK

Alter: 24
Bundesliga-Spiele/Tore: 22/10
Stationen: Sparta Prag (2014-16), Bohemians Prag 1905 (2015-16, Leihe), Sampdoria Genua (2016-17), AS Rom (seit 2017), RB Leipzig (2019-20, Leihe), Bayer 04 Leverkusen (seit 2020)

Er ist in meinen Augen ein kompletter Stürmer – groß, schnell, ballsicher und technisch stark. Schick hat gegen uns im Hinspiel ein Tor gemacht, das ich so schnell nicht vergessen werde. Dabei hat er sich im Strafraum auf engstem Raum um die eigene Achse gedreht und hat den Ball über den Keeper geüpelt. Da hat man seine große Qualität als Stürmer gesehen.

ANGRIEF ROBERT LEWANDOWSKI

Alter: 32 **Bundesliga-Spiele:** 321/236
Stationen: Delta Warschau (2005), Legia Warschau (2005-06), Znicz Pruszkow (2006-08), Lech Posen (2008-10), Borussia Dortmund (2010-14), FC Bayern München (seit 2014)

Wer auch sonst?! Über Robert Lewandowski braucht man keine Worte mehr zu verlieren. Der Name spricht für sich selbst – der beste Stürmer der Welt.





Distanz	Intensive Meter	Note Volumen (IM)	Intensive Meter/min	Note Intensität (IM/min)	Intensive Tempowechsel	Note Tempowechsel
4556	699	3,2	7,6	2,8	276	2,9
4428	886	3,2	8,2	2,9	312	2,9
4658	855	3,4	8,0	2,9	351	3,2
4250	640	3,4	7,8	3,0	257	3,0
4407	637	3,3	7,0	2,7	247	2,6
4382	634	3,1	7,9	2,8	269	2,8
4400	631	3,4	6,9	2,9	290	2,9
4463	631	3,9	7,0	2,9	275	3,2
4575	622	3,1	6,7	2,8	324	3,0
4473	621	3,2	6,9	2,9	291	2,8
4285	614	4,4	6,7	3,1	341	3,9
4656	611	3,6	6,8	2,9	295	3,2
4350	600	3,0	7,5	2,8	277	2,8
4470	599	3,2	6,6	2,9	297	3,2
4184	594	3,4	7,4	2,8	274	3,0
4462	593	3,0	6,6	2,7	243	2,7
4437	577	3,1	7,1	2,9	301	2,9
4340	595	3,1	6,8	2,8	257	2,8
4031	500	3,2	6,0	2,8	164	2,5
3388	473	3,2	8,0	3,0	337	3,3
4091	467	3,0	5,7	2,8	198	2,7
2135	294	2,8	5,9	2,8	242	2,9
2135	294	3,1	5,9	3,1	242	3,4
4155	575	3,3	7,0	2,9	277	3,0

Kleines Gerät, große Wirkung: Die HSV-Profis um Linksverteidiger Tim Leibold können die „Fußball-Tracker“ ganz einfach per Leibchen tragen. Die Datenanalyse ist letztlich umfangreich und gibt Auskunft über zahlreiche Parameter.

SMALL TRACKER BIG DATA

Mithilfe eines hochmodernen „Fußball-Trackers“ misst die Athletikabteilung des HSV zahlreiche Bewegungsmuster der Rothosen. Die sogenannte **DATENANALYSE** hat dabei zuletzt eine immer wichtigere Rolle in der Trainingssteuerung eingenommen.

Wenn die HSV-Profis den Trainingsplatz betreten, dann zählt ein sogenannter „Fußball-Tracker“ mittlerweile ebenso zur Grundausrüstung wie Fußballschuhe, Hose und Stutzen. 30 Millimeter breit, 80 Millimeter hoch,

45 Gramm schwer – das technische Gerät ist kleiner und leichter als ein Smartphone, kann dadurch problemlos in einem Leibchen am Oberkörper zwischen den Schulterblättern getragen werden und liefert dank eines integrier-

ten GPS-Sensors eine allumfassende Datenanalyse – von der zurückgelegten Gesamtdistanz über die Maximalgeschwindigkeit bis hin zur Anzahl der intensiven Läufe.

„Die Datenanalyse hat in den vergangenen Jahren eine immer wichtigere Rolle im Profifußball eingenommen und zählt mittlerweile bei allen Clubs zum Standard“, erklärt Athletik-Trainer Daniel Müssig, der zur Saison 2015/16 das Daten-Tracking bei den Rothosen eingeführt und seither stetig weiterentwickelt hat. Seit der vergangenen Saison 2019/20 nutzt der HSV dabei das eingangs erwähnte, hochmoderne APEX System des Unternehmens STATSports, das auch zahlreiche internationale Top-Clubs (u.a. Liverpool FC, Paris St. Germain, Manchester United) und große Fußball-V Verbände (DFB, CBF, FA) ausrustet. Mit den Tracking-Geräten des weltweiten Marktführers ist der HSV in der Lage, eine wahre Flut an Daten zu generieren. „Insgesamt ziehen wir uns 243 Parameter aus dem System, wobei wir natürlich nur einen Bruchteil davon für unsere Auswertungen verwenden“, erklärt Müssig. „So fertigen wir für die einzelnen Bereiche unterschiedliche Reports mit jeweils heruntergebrochenen Daten an.“ Heißt konkret: Die Athletikabteilung hat federführend sämtliche Daten im Blick und stellt dem Trainerteam sowie den Spielern jeweils eine zielgerichtete

Auswahl an Kennzahlen zur Verfügung. Die Spieler erhalten so am Ende sechs relevante Parameter – darunter „Gesamtdistanz“, „Intensive Meter“, die sich wiederum aus „Intensive Tempowechsel“ und „Intensive Läufe“ zusammensetzen, sowie „Sprints“ und „Maximalgeschwindigkeit“. Die Datenauswertung nimmt folglich einen ebenso wichtigen wie zeitaufwendigen Platz in der täglichen Trainingsarbeit ein, so dass die Athletikabteilung zur vergangenen Spielzeit mit dem Daten-Analysten und -Spezialisten Pierre Houben verstärkt wurde. Der Sportwissenschaftler hat seitdem ein eigenes Reporting-Tool zusammengestellt und ist damit in puncto Datenauswertung der erste Ansprechpartner im Team der Rothosen.

Bei allen Daten, Zahlen und Fakten, die sich mithilfe des APEX Systems messen und ableiten lassen, ist auch dieser „Fußball-Tracker“ noch nicht in der Lage, den Profisportler komplett gläsern zu machen. „Grob gesagt misst das System zwar alle Bewegungsmuster sowie in Verbindung mit den Pulssendern, die unsere Spieler zusätzlich als Brust-

gurt tragen, die Herz-Kreislaufparameter. Damit können aber zum Beispiel keine Daten über die Körperkomposition oder Blutmarker gemessen werden“, benennt Müssig die noch offenen Potentiale der Datenanalyse. Der 38-Jährige ist diesbezüglich der Auffassung, dass der Profisport noch ganz am Anfang steht und gibt eine spannende Zukunftsprognose ab: „Manche Leute werden mich jetzt für verrückt halten, aber ich bin mir sicher, dass es irgendwann einen Chip geben wird, der dem Athleten – natürlich nur mit seiner Einverständniserklärung – unter die Haut gesetzt wird und der dann wirklich alle relevanten Vital- sowie Bewegungsdaten rund um die Uhr erhebt. Das wird aufgrund von technischen und ethischen Gründen sicherlich nicht morgen oder übermorgen der Fall sein, aber irgendwann könnte das passieren.“

Der Profifußball und die Welt der Daten – ein spannendes und längst noch nicht abgeschlossenes Arbeitsfeld. ♦

24 Jahre alt **1,83** m groß

9.949

Einwohner leben in der Weinstadt Rudesheim am Rhein, dem Geburtsort von David Kinsombi im hessischen Rheingau-Taunus-Kreis, der zum UNESCO-Weiterbe Oberes Mittelrheintal gehört.

4.360

Spielminuten verbrachte David Kinsombi gleichzeitig auf dem Feld mit Innenverteidiger Tevin Ihrig – so viele zehh Monaten und 20 Tagen in Diensten von Eintracht Frankfurt sein

102

An diesem Tag feierte der Mittelfeldmotor im Alter von 18 Jahren, O:1-Auswärtsniederlage gegen Hannover 96 als Linksverteidiger in der Startelf auf.

01.11.2014

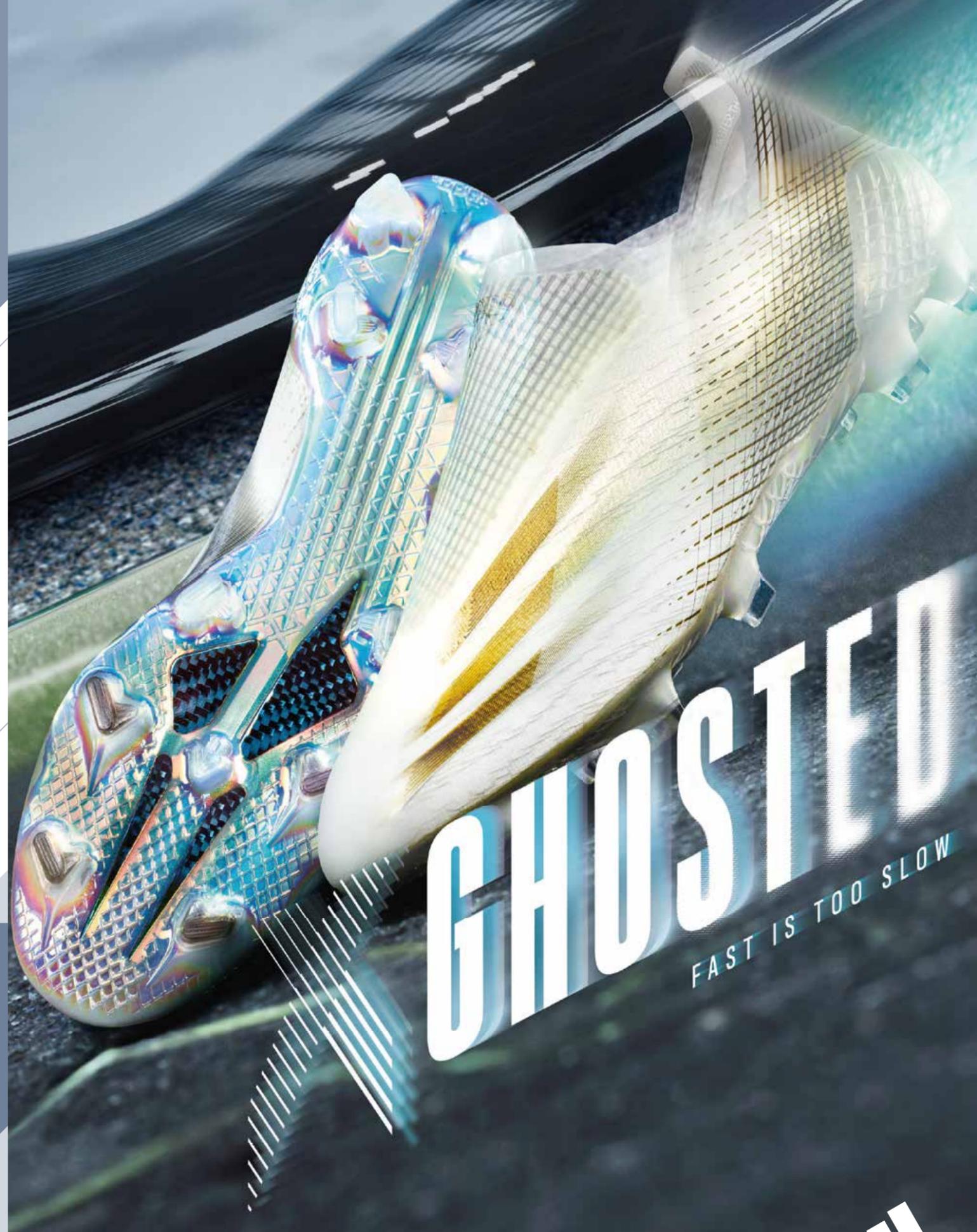
Für folgende fünf Clubs hat David Kinsombi bereits im Prof-Bereich die Fußballschuhe geschnürt: Eintracht Frankfurt (2014-16), Karlsruher SC (2016-17), 1. FC Magdeburg (2016, Leihe), SV Holstein Kiel (2017-19) und Hamburger SV (seit 2019)

12.100

Abonnenten folgen ihm auf seinem Instagram-Kanal @davidkinsombi.



Zahlen mit Stand vom 13. September 2020



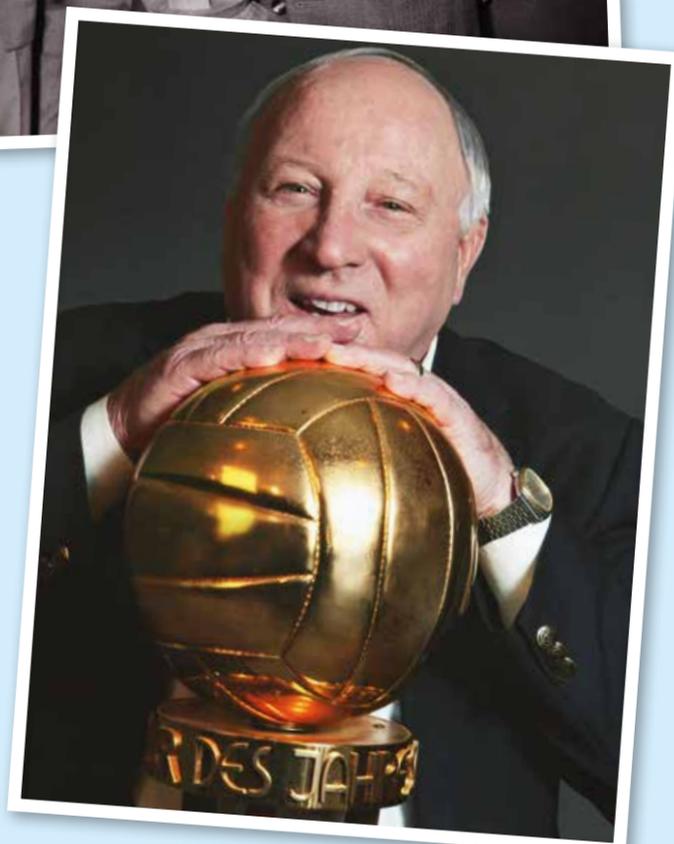
MEHR INFOS UNTER [ADIDAS.DE/FUSSBALL_X](https://www.adidas.de/fussball_x)





AUSGEZEICHNET

Vor 50 Jahren, im August 1970, kassierte **UWE SEELER** die schicke Trophäe für „**DEUTSCHLANDS FUSSBALLER DES JAHRES**“ zum dritten Mal und damit für immer ein. Anlass genug für eine umfangreiche Recherche zur Klärung wichtiger Fragen: Welche HSVer bekamen sonst noch Stimmen bei der Besten-Wahl? Wer schaffte es aufs Podium? Und: Wo ist eigentlich Uwes Pokal abgeblieben?



Unwelkbarer Lorbeer: Uwe Seeler mit der Trophäe für den Fußballer des Jahres auf Fotos aus dem Jahr 1960 und 2015.

Der Beste? Völlig klar: Die Nummer 9. Die personalisierte Torfabrik. Ein absoluter Musterprofi. Ende August kürten Deutschlands Sportjournalisten in Zusammenarbeit mit dem Fachmagazin Kicker Robert Lewandowski zum „Fußballer des Jahres“. Der 32-Jährige befindet sich auf dem Höhepunkt seiner Laufbahn. In der abgelaufenen Saison trug er mit zusammengerechnet 55 Pflichtspiel-Treffern zum Triple-Triumph der Münchner bei, war der überragende Schützenkönig in allen drei Wettbewerben: Bundesliga (34 Tore), DFB-Pokal (6) und Champions League (15). Die Ehrung war folgerichtig, das Votum entsprechend eindeutig. 276 der 525 gültigen Stimmen, 52,6 Prozent, entfielen auf den Polen. Lewandowski ist die Nummer 61 in der 1960 aufgelegten Ehrenreihe der „Fußballer des Jahres“. 41 verschiedenen Spielern wurde diese besondere Ehre bisher zu teil.

Premiere 1960

Nummer 9, Torfabrik, Musterprofi – Synonyme, die auch schon bei der Premiere der Wahl vor 60 Jahren auf Deutschlands besten Kicker zutrafen. Der allererste „Herr Vorragend“ kam vom HSV. Stolz wie Bolle und im feinen Sonntagszwirn präsentierte Uwe Seeler am 29. Oktober 1960 seinen Ehrenpreis, einen vergoldeten Fußball in Originalgröße auf einem Holzgestell. Damals war das Wahlergebnis sogar noch klarer als heute: Von den 445 abgegebenen Stimmen entfielen überragende 379 (= 85,2 Prozent) auf den Mittelstürmer. Die Nächstplatzierten, der schussgewaltige „Boss“ und „Held von Bern“ Helmut Rahn (1. FC Köln) und Mittelfeldregisseur Alfred „Don Alfredo“ Pfaff (Eintracht Frankfurt), kamen nur auf 19 bzw. 18 Stimmen. Einen größeren Vorsprung hatte der Sieger nie wieder.



Glückwunsch, Uwe! Nationalmannschaftsehrenspielführer Fritz Walter (1960, l.), Vadder Old Erwin, Mudder Anni und Ehefrau Ilka (1964, M.) sowie Alt-Bundestrainer Sepp Herberger (1970, r.) gratulieren und freuen sich mit.

Die Ehrung war der verdiente Lohn für großartige Leistungen vor allem auch im Dress mit der Raute. Allein 49 Tore hatte Seeler auf dem Weg des HSV zur Deutschen Meisterschaft 1960 beigesteuert: 36 in 26 Oberliga-Punktspielen, weitere elf in den sechs Gruppenpartien der DM-Endrunde und nochmal zwei beim 3:2-Finalsieg über den 1. FC Köln.

Zur Feierstunde hatte sich reichlich Prominenz im Hamburger Ratskeller eingefunden. Neben Seelers Eltern „Old Erwin“ und Anni, ließen es sich auch DFB-Ehrenspielführer Fritz Walter und HSV-Weltmeister Jupp Posipal nicht nehmen, persönlich zu gratulieren. Wahl-Initiator und Kicker-Herausgeber Dr. Friedebert Becker bewies in seiner Laudatio Weitblick, als er unkte, Uwe Seeler besitze das Zeug, noch oftmals an der Spitze zu stehen. „Ich will mir Mühe geben“, lautete die bescheidene und zugleich so typische Antwort des Ausgezeichneten. Und Seeler lieferte. 1964 und 1970 wiederholte der HSVer seinen Triumph.

Hattrick 1970

Die dritte Auszeichnung kam dabei vielleicht etwas überraschend und im Spätherbst der Karriere des damals knapp 34-Jährigen vielleicht auch ein bisschen wie ein „Preis fürs Lebenswerk“ daher. Konkurrent Gerd Müller hatte sich mit überragenden 38 Treffern (und damit 21 mehr als Seeler) nicht nur die Bundesliga-Schützenkrone erböllert, sondern war anschließend auch bei der stimmungsvollen WM in Mexiko mit zehn Treffern der erfolgreichste Torschütze. „Ihr habt mich betrogen“, knurrte der „Bomber“ stellvertretend einen Journalisten an. Doch so sehr auch die Statistik für den Münchner sprach, so eindeutig fiel das Wahlergebnis zugunsten des Hamburgers aus: Seelers Reaktion war typisch. Zurückhaltend, ja geradezu hanseatisch. Bei der Pokal-Übergabe am 22. August 1970 vorm Anstoß des Bundesliga-Spiels gegen Mönchengladbach gab er auf dem Rasen des Volksparkstadions zu Protokoll: „Damit habe ich wirklich nicht gerechnet. Auf meine alten Tage noch einen solche Auszeichnung ... Das ist

für mich kaum zu fassen. Ich muss mich bei allen Sportjournalisten recht herzlich bedanken, die mir ihre Stimme gegeben haben. Und ich hoffe, dass ich das Vertrauen wenigstens in diesem Jahr nicht enttäusche.“ Sprach's und lieferte wieder ab: Nur 85 Minuten später köpfte er das Tor zum 2:2-Endstand gegen den amtierenden Meister.

(K)ein Wanderpott

So bescheiden und uneitel wie bei den Ehrungen ging Uwe Seeler auch in der Folgezeit mit dem Ruhm und seinen Insignien um. Mit der dritten Wahl 1970 ging der ursprünglich als ewiger Wanderpreis ausgelobte Sieger-Pokal endgültig in seinen Besitz über. Mehr als drei Jahrzehnte hatte er seinen Platz im heimischen Büro in Norderstedt, dann war er museumsreif: Anlässlich Seelers 65. Geburtstag im Jahr 2001 präsentierten Sportwissenschaftler der Universität Hamburg gemeinsam mit dem Abendblatt das gute Stück effektiv neben zahlreichen weiteren Zeugnissen des Lebens- und Karriereweges in der Axel-Springer-Passage.

Und danach? Seelers Ansage: „Behaltet das Ding erstmal. Vielleicht könnt ihr es ja bald noch woanders zeigen.“ Gesagt, getan: Vom Uni-Safe wanderte der Gold-Ball von Mai bis Oktober 2004 in eine Fußball-Ausstellung ins Historische Museum der Pfalz in Speyer, kehrte danach wieder nach Hamburg zurück, um von April bis November 2006 in einer Vitrine der großen WM-Schau „Faszination Fußball“ im Museum für Völkerkunde zu glänzen. Anschließend wurde der Cup wieder eingelagert und fungierte dabei unter anderem einige Jahre lang als spektakuläre Zierde über der Spüle in der Küche des Verfassers dieser Zeilen. Inzwischen ist der Kreis der Betrachter angemessener Weise wieder weniger limitiert. Die Trophäe hat ihren (endgültigen?) Schau-Platz im Ende 2015 eröffneten Deutschen Fußballmuseum in Dortmund gefunden, wo sie als Dauerleihgabe gemeinsam mit der 2012 nachgereichten Torjäger-Kanone für den besten Torschützen der Bundesliga-Premieren-Saison 1963/64 bestaunt werden kann. ▶



Kuriose One-Hit-Wonder, zwar nur unter „ferner liefen“, aber doch im Kreis der ganz Großen mit dabei (v.o.): Jürgen Stars (1979), Oliver Möller (1994) und Tatsuya Ito (2018) erhielten jeweils eine Stimme.

Vize-Könige: Neben Uwe Seeler (1961 und 1966) wurden auch (v.l.) Felix Magath (1983 und 1986), Miroslaw Okonski (1987) und Thomas Doll (1991) Zweite bei der Wahl zu Deutschlands „Fußballer des Jahres“.

Wer noch?

In den 60 Jahren nach Uwe Sealers erstem und dem halben Jahrhundert nach seinem dritten Wahlsieg schaffte es kein HSVer mehr bis ganz an die Spitze. Nicht einmal der unvergleichliche Kevin Keegan, der während seiner HSV-Zeit von 1977 bis 1980 immerhin zweimal zu „Europas Fußballer des Jahres“ gekürt wurde. Immerhin: Sechs weiteren HSVern gelang noch der Sprung aufs Podium (siehe Fotos), zuletzt und mit meisten absoluten (137) und prozentualen (15,4) Stimmen Thomas Doll 1991.

Schaut man sich die kompletten Wahlergebnisse und Stimmvergaben der vergangenen sechs Jahrzehnte an, stechen manch Kuriositäten ins Auge. Bei der aktuellen Abstimmung für 2020 etwa fanden neben den in Nationalmannschaft und Europa-

cup aktiven Superstars der Branche auch fünf Kicker von unterklassigen Vereinen Berücksichtigung: Pokal-Held Daniel Batz von Regionalligist Saarbrücken (3 Stimmen), Sascha Mölders von Drittligist 1860 München, Bielefelds Zweitliga-Torschützenkönig Fabian Klos und Sandhausens Goalgetter und Last-Minute-HSV-Demütiger Dennis Diekmeyer (je 2) sowie Heidenheims Relegations-Eigentor-

schütze Norman Theuerkauf (Weser-Kurier? Kreiszeitung Syke?) und Klub-Urgestein Marc Schnatterer (je 1). Ein Hoch auf Freiheit der demokratischen Wahl! Aus HSV-Sicht sind in diesem Kontext sicher erwähnenswert die Nominierungen der One-Hit-Wonder Jürgen Stars (1978/79, Ersatztorwart ohne Pflichtspiel-Einsatz), Oliver Möller (1993/94, ebenfalls kein Pflichtspiel-Einsatz, aber

schwer verletztes Attentats-Opfer einer Messerattacke beim Hallenturnier in Stuttgart im Januar 1994) oder zuletzt Tatsuya Ito (2017/18, einer der Lichtblicke der tristen Abstiegsaison) oder Lewis Holtby (2018/19, stark verdächtiger Wähler: Tim Jürgens vom Magazin 11 Freunde, der den HSV für seine im Juli 2019 erschienene Titelgeschichte eine Saison lang begleitete). ♦



Ein HSV-Trio auf Rang 3 (v.l.): Auch Jürgen Werner (1963), Willi Schulz (1967) und Horst Hrubesch (1983) schafften es im HSV-Dress aufs Podium.

JETZT ABER RANHALTEN

Das kostenlose HSV Fan-Konto: jetzt überall kontaktlos zahlen und viele Vorteile sichern



Jetzt kostenlos eröffnen:
www.hsv.de/fankonto

HSV FAN-KONTO

powered by
comdirect

Sie besitzen eine Affinität zum HSV, betreiben aktiv Business-Networking und suchen nach einer exklusiven Business-Plattform im Rahmen eines höchst emotionalen und elitären Kreises des Hamburger SV?

Mit einer Mitgliedschaft im „1887 Club“ erleben Sie den HSV, hautnah an der Profi-Mannschaft und der Führungsebene, in einem exklusiven Ambiente.

**NUR
DER
HSV**

1887 ★ CLUB

EINE EINZIGARTIGE VERBINDUNG
IM ZEICHEN DER RAUTE

EXKLUSIVE LEISTUNGEN

- ◆ Jedes 1887 Clubmitglied erhält das **offizielle 1887 Club Outfit**
- ◆ Pro Saison **vier zusätzliche HSV Business-Seats** zu einem Heimspiel nach Wahl
- ◆ Persönlich **reservierter VIP-Parkplatz** „Weiß“ zu allen 17 HSV-Heimspielen
- ◆ **Unternehmensdarstellung** auf der Website und im Vereinsmagazin
- ◆ Pro Saison zwei Doppelzimmer-Übernachtungen im offiziellen HSV-Mannschaftshotel, **Grand Elysée Hamburg**, unmittelbar vor einem Heimspiel nach Wahl
- ◆ Regelmäßige **Clubveranstaltungen** mit Spielern und Führungsebene des HSV
- ◆ **Exklusive Angebote** für Mitglieder mit der persönlichen 1887 Club Mitgliedskarte

AKTUELLE MITGLIEDER

Malereibetrieb
Block e.K.

AMPri Handels-
gesellschaft m.b.H.

Die Personalköpfe
GmbH

HF Bauunter-
nehmen GmbH

Hammel Immobilien

AgraForUm GmbH

Jess Immobilien-
management

All4Labels-Gruppe

Ilona Luttmann

Jürgen Matthes
Schülersprachreisen

Dias-Gruppe GbR

MFK Mobilfunk-
kontor Hamburg
Vertriebsgesell-
schaft mbH

AM Immobilien

Malte & Ines
Nemitz

Koognagel
GmbH & Co. KG

Steuerberater
Pientka

Riewesell GmbH

Storimpex
Baustoffe GmbH

F.W.M.
Schorbach KG

MULTIVIA
GmbH & Co. KG

Lars Stoll GmbH
Kälte-Klima-
Wärmetechnik

Eugen Block
Holding GmbH
& Co. KG

Cleanforce
GmbH

Mares Shipping
GmbH

ANSPRECHPARTNER FÜR WEITERE INFOS:

Tim Becker

TEL 040/4155-2013

MAIL tbecker@lagardere-se.com

WEB www.hsv.de/1887club



FLEISS, ARBEIT UND GEDULD

Im **NACHWUCHSLEISTUNGSZENTRUM** wurde und wird mit Hochdruck am Feinschliff für die kommende Saison gearbeitet. HSV-Legende Horst Hrubesch verantwortet in seiner neuen Funktion als Direktor Nachwuchs dabei seit Kurzem das Geschehen und lebt eine klare Philosophie vor.

Als der Hamburger SV Ende Juli mit Horst Hrubesch seinen neuen Direktor Nachwuchs vorstellte, skizzierte der 69-Jährige bereits sein Grundverständnis des Fußballs, den er zukünftig auch im Nachwuchsleistungszentrum fördern und einfordern wird. „Der Hamburger SV braucht eine Philosophie, die ohne Wenn und Aber gelebt wird. Eine einheitliche sportliche Ausrichtung aller Teams, definierte Parameter bei der Ausrichtung und Vorgehensweise der Kaderzusammenstellungen. Dieser „Rote Faden“ bildet die unabdingbare DNA des Vereins. Nur im Schulterschluss aller Beteiligten, Gremien, Mitarbeiter, Mitglieder, Fans und Teams des HSV kann und wird es gelingen, die maßgeblichen Strukturen zu schaffen, diese zu verinnerlichen, zu verkörpern und letztendlich auch erfolgreich zu leben“, sagte Hrubesch. „Die Schaffung durch-

gängiger Abläufe im sportlichen Bereich, die Einführung genereller Systemorientierung im Trainingsbetrieb, sind genauso Voraussetzung wie die Identifikation und der Teamspirit aller HSV-Mannschaften untereinander. Und all das bedingt eine Grundlage: viel Fleiß, Arbeit, Geduld.“



Der neue Direktor Nachwuchs, Horst Hrubesch, will die HSV-Talente um Faride Alidou mit viel Geduld fördern.

Fleiß, Arbeit und Geduld – diese Faktoren spielen auch in der alltäglichen Arbeit im Nachwuchsleistungszentrum, das der langjährige DFB-Trainer nun verantwortet, eine tragende Rolle. Mit großem Ehrgeiz verfolgen die Nachwuchstalente der Rothosen ihren Traum vom Profifußball. Nicht weniger Energie stecken die Trainer, Staff-Mitglieder und Mitarbeiter des NLZ in ihre Arbeit. Sie alle vereint das große Ziel, in jedem Spiel und jedem Wettbewerb gemeinsam maximalen Erfolg zu haben. Deshalb schwitzten, trainierten und arbeiteten die einzelnen Mannschaften auch in der diesjährigen Sommervorbereitung im Rahmen der behördlichen Möglichkeiten um die Wette. Zum Start in die neue Spielzeit blickt das HSVlive-Magazin auf die Ausgangssituationen in den einzelnen Teams und stellt fest: Fließ, Arbeit und Geduld ziehen sich durch alle Altersklassen.

U21 Regionalliga Nord als spannende Herausforderung

Bedingt durch das Aufrücken von Hannes Drews in den Trainerstab der Zweitliga-Mannschaft haben sich auf den Trainerpositionen im Nachwuchs einige Vakanzen ergeben, die nahezu alle aus den eigenen Reihen nachbesetzt werden konnten: So wird die Position des U21-Cheftrainers fortan von Pit Reimers bekleidet. Der 36 Jahre alte Fußballlehrer, der in den vergangenen drei Jahren die U17 in der B-Junioren Bundesliga Nord/Nordost betreute, bildet gemeinsam mit Soner Uysal und Christian Rahn das Trainerteam der ältesten Nachwuchsmannschaft, die in dieser Spielzeit in der Regionalliga Nord Gruppe Nord an den Start geht. Und auch auf dem Grün hat sich das Gesicht der Rautenträger verändert: So verabschiedete der HSV nach der offiziellen Beendigung der Saison 2019/2020 insgesamt elf Spieler. Neu hinzu stießen in den zurückliegenden Wochen Torwart Leo Oppermann sowie die Feldspieler Robin Meißner, Niklas Wiemann, Maxwell Gyamfi, Cerruti Siya und Marc Hornschuh. Als erste HSV-Mannschaft stiegen die Rothosen bereits Anfang September wieder in den Ligabetrieb ein und trennten sich zum Auftakt vom Lüneburger SK Hansa mit einem 1:1-Unentschieden. Mit dem jungen, neuformier-

ten Team will die U21 eine gute Rolle in der Staffel spielen. Dabei bekommt sie es in der angelaufenen Saison 2020/2021 mit vielen Nachbarschaftsduellen zu tun: Bedingt durch die Aufteilung der Regionalliga Nord in die Staffeln Nord und Süd absolvieren die Rothosen in der Qualifikationsrunde drei Stadtduelle gegen den FC St. Pauli, Teutonia 05 und Altona 93. Für Reimers, der bereits seit 2007 im Nachwuchs des HSV tätig ist, ist die Betreuung der U21 eine „sehr spannende Aufgabe und tolle Herausforderung“, auf die er sich sehr freut.

U19 & U17 Neuer Modus und alte Gier in den Junioren-Bundesligen

Besonders intensiv dürfte dabei einerseits der Austausch mit den Profis, aber andererseits auch mit der U19 werden: So sollen die älteren Spieler der A-Junioren immer wieder gemeinsam mit der U21 trainieren und nach Möglichkeit Einsatzzeiten in der Regionalliga generieren. Diese wertvollen Erfahrungen wollen sie schließlich in der A-Junioren Bundesliga Nord/Nordost zielführend einbringen. Auf diese Synergieeffekte hofft auch U19-Coach Daniel Petrowsky, der bereits in seine sechste Saison als A-Junioren Trainer geht und wie in den vergangenen Jahren von Co-Trai-

ner Thomas Jörden unterstützt wird. Petrowsky weiß, dass seine Mannschaft dabei einen herausfordernden Auftakt erwischt hat: Werder Bremen, VfL Wolfsburg, Energie Cottbus und Holstein Kiel heißen die ersten Gegner in der A-Junioren Bundesliga Nord/Nordost. Corona-bedingt wird die Staffel in diesem Jahr als einfache Runde ohne Hin- und Rückspiel ausgetragen. „Durch den Modus entfällt leider der Vergleich in der Entwicklung, den wir grundsätzlich gut an den Auftritten im Hin- und Rückspiel festmachen können“, erklärt Petrowsky. „Unabhängig davon ist es für unsere Spieler aber extrem wichtig, Pflichtspiele zu absolvieren, um sich mannschaftlich wie auch individuell weiterzuentwickeln.“ Seine Mannschaft habe eine gute Vorbereitung absolviert, noch aber kann der Coach nicht genau sagen, wo sein Team in der Entwicklung steht. „Auch von den besten Testspielen kannst du dir nichts kaufen, wenn es wieder um Punkte geht. Insofern kommt der schwierige Saisonstart für uns gerade Recht. Das wird eine echte Standortbestimmung.“ ▶

Finale Vorbereitungen. Ende September kehren die U19 und U17 jeweils in den Spielbetrieb der Junioren-Bundesligen zurück.



Auf den selben Modus müssen sich derweil die U17-Junioren einstellen, die in der B-Junioren Bundesliga Nord/Nordost ebenfalls eine einfache Spielrunde austragen. Bastian Reinhardt, der die Nachfolge von Pit Reimers antritt und gemeinsam mit Tim Reddersen die Geschicke der U17 leitet, bewertet die Liga analog zu seinem U19-Pendant: „Der geänderte Modus führt dazu, dass du direkt performen musst, um bei der Musik dabei zu sein. Wir werden nicht viel Zeit haben, uns in der Liga einzufinden. Das ist für die Jungs auch eine Motivation, von Spieltag Eins an komplett fokussiert zu sein.“ Gierig zu sein und kontinuierlich zu arbeiten – das erwartet der 44-jährige Ex-Profi von seinen Schützlingen, ohne ein konkretes Saisonziel auszugeben: „Natürlich hat jeder Fußballer den Anspruch an sich selbst, jedes Spiel gewinnen zu wollen. Es ist auch gut, wenn die Jungs diese Einstellung mitbringen. Für uns als Trainer geht es allerdings vordergründig darum, die positive Entwicklung voranzutreiben und unsere Spieler auf ihren jeweiligen Positionen stärker zu machen.“ Nach der intensiven Vorbereitung sieht Reinhardt seine Spieler auf einem guten Weg, im körperlichen Bereich aber auch weitere Potentiale: „Insbesondere die Testspiele gegen Teams aus dem Westen wie Borussia Dortmund waren für uns sehr lehrreich, weil diese Mannschaften tendenziell körperlich stärker sind als wir. Da haben wir gemerkt: In puncto Aggressivität im Pressing, Umschaltverhalten und Zweikampferhalten können wir uns noch steigern.“

U16 Mit großer Vorfreude an die Alexander-Otto-Akademie

Beim jüngeren B-Junioren-Jahrgang geht Coach Tobias Kurbjuweit den Schritt mit seinem Team mit und wird in der kommenden Saison zusammen mit Co-Trainer Tobias Kabel die U16 trainieren. Damit betreut Kurbjuweit den 2005er-Jahrgang nun im zweiten Jahr in Folge und freut sich darüber, den Schritt von Norderstedt

in den Campus gemeinsam mit seinen „altbekanntem“ Spielern gehen zu können. „Die Corona-Pause hat dazu geführt, dass den Jungs in ihrer Entwicklung vor allem eines fehlt: Die Spiele. Die bekommst du durch kein Training der Welt simuliert. Deshalb freuen wir uns alle riesig darauf, dass wir Ende des Monats wieder in den Ligabetrieb zurückkehren können“, fiebert Kurbjuweit der neuen Saison in der Regionalliga Nord entgegen. Fleiß, Arbeit und Geduld sind auch hier die zentralen Stichworte. „Unsere Spieler sind sowohl im Individualtraining als auch im Mannschaftstraining sehr fleißig und haben sehr lohnenswerte Testspiele absolviert. In der Liga wird es vor allem darum gehen, sich mit den körperlich stärkeren, älteren Teams zu messen. Das wird eine Herausforderung, auf die sich alle sehr freuen.“

U15 & U14 Entwicklung der Persönlichkeit fördern – auf und neben dem Platz

Und in den jüngeren Jahrgängen? Im Grundlagen- und Aufbaubereich stehen die Ergebnisse traditionell weniger im Vordergrund, vielmehr geht es hier darum, den jüngsten HSV-Talenten nachhaltigen Spaß am Fußball zu vermitteln und sie gleichzeitig bestmöglich auf den Leistungsbereich in der Alexander-Otto-Akademie vorzubereiten. Die Jungs fußballerisch und in ihrer Persönlichkeit weiterentwickeln, das ist der Tenor an den Paul-Hauenschild-Plätzen in Norderstedt. Weniger wichtig sind die Faktoren Fleiß, Arbeit und Geduld dabei allerdings in keiner Weise, sondern werden auch abseits des Platzes gefördert. „Auf dem Rasen ist unser Ziel klar: Wir wollen die Jungs an das große Spielfeld heranführen und sie bestmöglich auf den Sprung in den Campus vorbereiten. Dazu gehört aber noch sehr viel mehr als „nur“ der Fußball: Die Entwicklung der Persönlichkeit, die Schule. Diese Faktoren sind uns besonders wichtig“, erklärt Lennart Gudella, der ab sofort gemeinsam mit Peaceful Nyass die

U15 in der Regionalliga Nord verantwortet. Die Vorbereitungszeit verlief auch für den 22 Talente umfassenden Kader der C-Junioren ungewöhnlich, schließlich waren Spielformen und das Training in großen Gruppen lange Zeit lang nicht möglich. „Trotzdem haben wir die Jungs sehr schnell kennen lernen können und einen guten Teamgeist entwickelt.“

Vom Teamgeist begeistert ist auch U14-Trainer Baris Tuncay, der vom FC St. Pauli zu den Rothosen wechselte und sich in Norderstedt bereits nach wenigen Wochen sehr wohl fühlt. „Ich habe einen kompletten Kaltstart hingelegt und wurde sehr herzlich aufgenommen. Für mich ist die Mannschaft zwar neu, aber die Jungs kennen sich untereinander teilweise schon sehr lange – das habe ich direkt gemerkt, der Umgang untereinander ist bemerkenswert.“ Tuncay wird in der kommenden Saison von Co-Trainer Frederic Malcherek attestiert. Das Trainerteam legt großen Wert darauf, den Nachwuchstalenten möglichst viel Spielzeit zu ermöglichen. „Deshalb haben wir für jedes Wochenende bis zum Ligastart ein Testspiel angesetzt. Wichtig ist uns, dass die Jungs in einen Spielfluss kommen. Wir wollen kein Schach auf dem Feld spielen und nach jedem Spielzug unterbrechen, sondern unseren Spielern die Freiheiten geben, sich auf dem Rasen zu entfalten“, umreißt Tuncay seine Spielidee. ▶



Die U15 absolvierte in der Vorbereitung unter anderem einen aufschlussreichen Test gegen den BVB.



Entwicklung auf und neben dem Platz ist das Stichwort im Grundlagen- und Aufbaubereich, hier bei der U14.



U13, U12 & U11 Den Jüngsten den Spaß am Spiel vermitteln

Spricht man mit den Coaches der jüngsten Jahrgänge im NLZ, so werden folgende Aspekte immer wieder genannt: Spielerfahrung sammeln, als Team zusammenwachsen, Spaß und ein Grundverständnis am Fußball entwickeln. Diese Ziele einen die Trainerteams Jan Zenner und Volker Schmidt (U13), Frederick Neumann und Luke Diesbrock (U12) sowie Jonas Bastian mit Torben Gurtmann (U11), die in ihrer täglichen Arbeit mit den jüngsten Rautenträgern des Vereins zusammenarbeiten. Im Bereich der U11 heißt das beispielsweise, die Basics des Fußballspiels zu erlernen und dabei mit vielen bildlichen Elementen das Spiel so anschaulich und abwechslungsreich wie möglich zu gestalten. „Wir wollen die Kinder nicht überfrachten, sondern ihnen einen ersten Zugang zum Fußballspiel und zu unserem Verein vermitteln. Es geht darum, die

Jüngsten heranzuführen und sie sich austoben zu lassen“, erklärt Jonas Bastian, der zur Saison 2020/2021 aus Bielefeld in den Nachwuchs der Rothosen gewechselt ist. „Die Euphorie auf das Spiel an sich ist in unserer Altersklasse extrem hoch“, ergänzt Frederick Neumann von der U12. „Die Jungs freuen sich jedes Mal, wenn sie wieder auf dem Platz stehen. Es ist an uns, ihnen diese Freude zu erhalten und sie dabei gleichzeitig herauszufordern.“ Herausfordern ist auch das Stichwort in der U13, die in dieser Spielzeit von Jan Zenner und Volker Schmidt trainiert wird. Interaktion statt passiver Konsum lautet die dort Devise: Das Trainerteam legt großen Wert darauf, dass sich die Spieler aktiv einbringen, kritisch sind und eigene Ideen vorschlagen.

Fleiß, Arbeit und Geduld: Diese drei Faktoren sollen die Grundlage der Arbeit im Nachwuchsleistungszentrum bilden

Bei den jüngsten HSVern steht in der Vorbereitung der Spaß am Spiel im Vordergrund.

und werden bereits jetzt von den Trainern und Teams in Norderstedt sowie am Campus gelebt. Fleiß, Arbeit und Geduld sind an beiden Standorten und in jeder Altersklasse die zentralen Bausteine, um die Entwicklung der Spieler auf individueller wie mannschaftlicher Ebene voranzutreiben und das große Ziel zu erreichen: Am Ende eines Spieltages gemeinsam zu jubeln. ♦



Talentschmiede im Handwerk

Unsere Partnerschaft in der Nachwuchsförderung soll nicht nur die Fußballspieler unterstützen, den Sprung in den Profi-Bereich zu schaffen, sondern auch auf die Parallelen zum Berufsleben aufmerksam machen. Denn auch wir setzen auf den Nachwuchs und bilden junge Talente in handwerklichen und technischen Berufen zu unseren Stammspielern aus.



NACHWUCHS-
PARTNER

NDB TECHNISCHE SYSTEME
Robert-Bosch-Straße 11 · 21684 Stade
Tel.: 04141 523-01 · E-Mail: karriere@ndb.de



Die HSV-Nachwuchstrainer der Saison 2020/2021

Einige stehen vor einer neuen Herausforderung, andere sind bereits seit vielen Jahren für eine U-Mannschaft verantwortlich oder begleiten einen Jahrgang durch seine Entwicklung – die Nachwuchstrainer für die kommende Spielzeit in der Übersicht.

Leistungsbereich



Cheftrainer:
Pit Reimers



Co-Trainer:
Soner Uysal, Christian Rahn



Cheftrainer:
Daniel Petrowsky



Co-Trainer:
Thomas Jörden



Cheftrainer:
Bastian Reinhardt



Co-Trainer:
Tim Reddersen



Cheftrainer:
Tobias Kurbjuweit



Co-Trainer:
Tobias Kabel

Grundlagen- und Aufbaubereich:



Cheftrainer:
Lennart Gudella



Co-Trainer:
Peaceful Nyass



Cheftrainer:
Baris Tuncay



Co-Trainer:
Frederic Malcherek



Cheftrainer:
Jan Zenner



Co-Trainer:
Volker Schmidt



Cheftrainer:
Frederick Neumann



Co-Trainer:
Luke Diesbrock



Cheftrainer:
Jonas Bastian



Co-Trainer:
Torben Gurtmann

NACHWUCHSPARTNER

Hauptsponsor Nachwuchs



Nachwuchspartner



Nachwuchsförderer



DAS HAMBURGER WEG KLASSENZIMMER

AUF AUSWÄRTSFAHRT!



Seit Anfang September besucht die **HSV-STIFTUNG** im Rahmen des neuen Projekts „Klassenzimmer on tour“ verschiedene Schulen in Hamburg und Umgebung und bietet spannende Workshops an.

Die HSV-Stiftung veranstaltet schon über mehrere Spielzeiten hinweg das Hamburger Weg Klassenzimmer in der Heimspielstätte des HSV. Jedes Jahr nach den Sommerferien starten die Workshops für die unterschiedlichen Klassenstufen der Schulen aus Hamburg und Umgebung. In insgesamt zehn unterschiedlichen Modulen haben die Kinder die Chance, spannende Inhalte zu lernen und sich weiterzuentwickeln. Denn zu den Schwerpunkten der Tagesworkshops gehören genau wie im Fußball die Grundwerte Toleranz, Fairplay und Teamgeist.

In den vergangenen Schuljahren fand das Hamburger Weg Klassenzimmer bisher immer im Volksparkstadion statt. Üblicherweise werden die Module von den Klassenzimmer-Pädagogen in der Hamburger Weg Lounge angeleitet. Die jungen Schülerinnen und Schüler sind zumeist sehr beeindruckt von der besonderen Lernatmosphäre im Stadion und ein absolutes Highlight eines jeden Workshops stellt dabei die Stadionführung mit Einbli-

cken in die Kabinen und einem Besuch am Spielfeldrand dar. Doch aufgrund der Corona-Pandemie ist es zurzeit nicht möglich den Kindern die Workshops in Kombination mit einem Besuch im Wohnzimmer des HSV anzubieten. Um den Schülern dennoch eine Alternative zu bieten, hat die HSV-Stiftung das Hamburger Weg „Klassenzimmer on tour“ auf die Beine gestellt. Im Rahmen des Projekts besuchen die Klassenzimmer-Pädagogen die Schulklassen in Hamburg und Umgebung, um dort die lehrreichen Workshops durchzuführen.

Seit Anfang September und vorerst bis zu den Hamburger Herbstferien begeben sich die Klassenzimmer-Pädagogen auf die Reise zu den Schulkindern. Dabei werden die allgemein gültigen Hygienemaßnahmen selbstverständlich eingehalten und in Absprache mit den Verantwortlichen der Schulen werden die Gegebenheiten vor Ort individuell angepasst. In den Klassenzimmern werden die beiden Module „Ich bin stark!“ und „Teamplayer“ angeboten, bei denen die jungen Schulkinder gelehrt

bekommen, selbst Verantwortung zu übernehmen. Denn nach einer langen Zeit der sozialen Isolation stehen besonders die Entdeckung der eigenen Stärken und die Stärkung der Klassengemeinschaft im pädagogischen Fokus der Workshops.

Die Termine bis zu den Herbstferien sind bereits an die Schulklassen vergeben, die im letzten Schuljahr für Workshops des Hamburger Weg Klassenzimmers im Volksparkstadion angemeldet waren und denen aufgrund der Corona-Pandemie leider abgesagt werden musste. Bereits in den ersten Workshops des „Klassenzimmer on tour“ konnten die Kinder mit den interessanten Inhalten der Module begeistert werden. Außerdem haben sie die Chance bekommen, den HSV durch Spiel und Spaß näher kennenzulernen. Sofern es weitere freie Termine für das Hamburger Weg „Klassenzimmer on tour“ geben sollte, wird die HSV-Stiftung über ihre Website und ihre Social-Media-Kanäle informieren.

Trotz dieser großartigen Alternativlösung besteht weiterhin die Hoffnung, so bald wie möglich ins Volksparkstadion zurückkehren zu können, um dort wieder alle Module des Hamburger Weg Klassenzimmers anzubieten. ♦



Lernen im HSV-Trikot: Das Hamburger Weg Klassenzimmer erfreut sich seit Jahren großer Beliebtheit. Aufgrund der Corona-Pandemie findet es aktuell nicht im Volksparkstadion, sondern in den Hamburger Schulklassen statt.

DAS HAMBURGER WEG „KLASSENZIMMER ON TOUR“.
DIE HSV-STIFTUNG AN EURER SCHULE.



In inspirierenden und kostenlosen Tagesworkshops werden Schüler*innen durch unterrichtsergänzende Programme an ihren Schulen Grundwerte wie Toleranz, Teamgeist und Respekt vermittelt. ♦ **Der-Hamburger-Weg.de**



Der Hamburger Weg

Die HSV-Stiftung für Hamburgs Nachwuchs.

Eine Freundschaft so stabil wie Gaffer Tape



Seit Anfang Juni nehmen die HSV-Fanbeauftragten die Fans mit ihrem neuen **PODCAST „HSV-MATRIX“** mit auf eine Reise durch die bunten Facetten der HSV-Fankultur. Das Thema der aktuellen Folge: Die außergewöhnliche Fanfreundschaft mit dem FC Kopenhagen.

„HSV-Matrix“ – so heißt der neue Podcast aus dem Bereich Fankultur des HSV. Seit Anfang Juni ist dieser auf allen gängigen Portalen wie Podigee, Spotify oder iTunes zu hören. Im Gegensatz zum zweiten offiziellen HSV-Podcast „Pur der HSV“ geht es bei „HSV-Matrix“ nicht um die sportliche Protagonisten im Umfeld des Clubs, sondern vielmehr darum, den vielen interessanten, verrückten und beeindruckenden Geschichten in den vielen kleinen Mini-Kosmen der Fans eine Bühne zu geben. Bei den verschiedenen Folgen unterhalten sich die beiden HSV-Fanbeauftragten Lukas Rind und André Fischer mit unterschiedlichen Special Guests, die die Hörer auf Reisen durch ihre persönlichen HSV-Geschichten mitnehmen.

In der neuesten Folge geht es um eine Freundschaft, die so stabil wie Gaffer Tape ist – die Verbindung zwischen den Fanszenen vom HSV und dem FC Kopenhagen. Zu Gast sind drei Vertreter aus der Hamburger Fanszene, die der Entstehungsgeschichte der Fanfreundschaft auf den Grund gehen. Außerdem berichten sie von diversen Highlights der vergangenen Jahre und in welchem Ausmaß diese Freundschaft heutzutage ausgelebt wird.

Interessierte HSV-Fans können sich alle Folgen des Podcasts „HSV-Matrix“ einfach auf einem der bekannten Podcast-Portale anhören und in die spannenden Geschichten aus der Fanwelt eintauchen. ♦

Banner des Monats OFC »Heide 78«

Der HSV feiert am 29. September seinen 133. Geburtstag. Am gleichen Tag jährt sich auch die Gründung des offiziellen Fanclubs (OFC) „Heide 78“, dessen Banner bei Heimspielen mit Zuschauern im Block 1A hängt. Ganz so eine lange Tradition wie der HSV hat der Fanclub aus Schleswig-Holstein zwar noch nicht, darf sich aber Ende des Monats bereits über das 42. Jubiläum freuen. Im Laufe der Jahre hat sich die Mitgliederzahl des Fanclubs verfünffacht: So gründeten fünf HSV-Fans im Jahr 1978 den OFC, mittlerweile zählt er 25 Mitglieder. Obwohl der Name des Fanclubs vermuten lässt, dass die Mitglieder tatsächlich auch aus der Stadt Heide kommen, sind es nur fünf, die tatsächlich dort wohnhaft sind. Die restlichen Fans kommen aus dem Umkreis oder wohnen im Speckgürtel Hamburgs. Interessant: Vor zwei Jahren veranstaltete der OFC anlässlich seines 40. Jubiläums ein Benefizspiel zu Gunsten der Kinderstation im Westküstenklinikum Heide, bei dem die Altliga des HSV gegen den Fanclub aus Schleswig-Holstein antrat. Außerdem wissenswert: In der jahrzehntelangen Geschichte des Fanclubs gab es bereits verschiedene Zaunfahnen, die alle in Eigenregie von zwei Mitgliedern genäht wurden – ein Exemplar schaffte es sogar im Mai 1983 nach Athen zum Endspiel des Europapokals der Landesmeister und war damit beim größten Erfolg der Clubgeschichte mit dabei. ♦



Auf einmal war der Ball im Aus

Daniel Petrowsky liebt den Ballsport mit jeder Faser seines Körpers. Dann stellt ein Rückenmarkstumor die Existenz des Profispielers von heute auf morgen infrage. Heute trainiert er beim HSV erfolgreich die U-19-Nachwuchskicker. Seine Geschichte ist in der aktuellen Ausgabe der UKE *Life* nachzulesen.





EINE NEUE GRAFFITIWAND FÜR DAS FANHAUS

Kontakt

HSV-Fanprojekt

Fanprojekt-Büro, Stand im Stadion und Fanhaus

Bürozeiten: Montag bis Freitag 12–18 Uhr und nach Vereinbarung. Außerdem vor HSV-Heimspielen im Fanhaus oder im Stadion am Fanprojektstand.

Eurer HSV-Fanprojekt-Team:

Martin Zajonc, Thomas Seifert, Geneviève Favé und Ole Schmieder

Kontakt:

HSV-Fanprojekt
Stresemannstrasse 162
22769 Hamburg

Telefon: 040/431494

Fax: 040/4322344

hsv-fanprojekt@jusp.net

www.hsv-fanprojekt.de

www.facebook.com/hsv.fanprojekt

[hsv.fanprojekt](https://www.instagram.com/hsv_fanprojekt)

[instagram.com/hsv_fanprojekt](https://www.instagram.com/hsv_fanprojekt)



Im Fanhausgarten entsteht mit der Hilfe vieler aktiver Fans eine neue Graffitiwand.

Das HSV-Fanprojekt hat die Corona-bedingte Zwangspause genutzt, um endlich den teilweisen Neubau und die Erweiterung der Graffitiwand im Fanhausgarten in Angriff zu nehmen. Die Graffitiwand ist eines der meistgenutzten und mittlerweile nicht mehr wegzudenkenden Angebote im Fanhaus. Mitglieder der Gruppen der aktiven Fanszene, die das Fanhaus nutzen, haben hier die Gelegenheit, sich völlig legal und ungestört an der Sprühdose auszuprobieren. So haben mehrere Künstler

aus der HSV-Szene hier ihre ersten Schritte gemacht, auch zur Freude aller HSVer, die viele Kunstwerke aus der HSV Fangemeinde mittlerweile im Volksparkstadion bestaunen können.

Es war sehr schön zu sehen, dass alle Gruppen sich am Abriss, der Planung und dem Neubau der Wand beteiligt haben und für noch ausstehende Arbeitsschritte zugesagt haben. Vielen Dank an alle fleißigen Helfer an dieser Stelle! So werden wir uns schon bald an vielen weite-

ren, neuen Kunstwerken im Garten erfreuen können.

Bis dahin sei euch auf dem Instagram-Kanal des HSV-Fanprojektes die Bilderstrecke „Kunst aus dem Garten“ mit den Graffitibildern der vergangenen Jahre ans Herz gelegt. Schaut doch gern mal rein, wenn ihr Interesse habt. ♦



SPÜR DIE NATUR.

Das reine Wunder der Natur.

Mehr entdecken
auf vilsa.de/spuerdienatur



GRAFFITI-WORKSHOP:

HSV-KIDS VEREWIGEN SICH AUF BESONDERE WEISE IM STADION



Im Rahmen eines zweitägigen Workshops lernten acht Mitglieder des Kids Club einiges über das Thema Graffiti und gestalteten als abschließendes Highlight gemeinsam eine Wand im Volksparkstadion.

Am ersten August-Wochenende fand im Volksparkstadion – unter Berücksichtigung der allgemein gültigen Hygiene- und Abstandsmaßnahmen – ein zweitägiger Graffiti-Workshop statt. Mit dabei: Acht Kids-Club-Mitglieder zwischen zehn und 15 Jahren, die dabei beweisen konnten, wie viel Kreativität in ihnen steckt.



Angeleitet wurde der Workshop von Jannik, einem Graffiti-Künstler, der in den vergangenen Jahren bereits viele HSV-Graffitis gestaltet hat. Von ihm konnten die Kids spannende Fakten über die besondere Sprühtechnik lernen und nach einer kurzen Kennlernrunde am ersten Tag auch direkt loslegen: So zeichneten sie zunächst ihren eigenen Na-

men als ihr persönliches Graffiti auf ein Blatt Papier. Nach einem gemeinsamen Mittagessen im Fanrestaurant „Die Raute“ und einer Stadionführung durch die Katakomben der Arena schmiedeten die Teilnehmer gemeinsam erste Pläne, wie das große HSV-Graffiti aussehen soll, das sie am zweiten Tag an einer Wand im Familienblock des Stadions verewigten.



Am Morgen des zweiten Workshop-tages wurden diese Pläne dann konkretisiert: Was soll genau auf dem Graffiti dargestellt werden?

Was darf auf keinen Fall fehlen? Welche Farben werden verwendet? Nachdem die Kids gemeinsam all diese Fragen geklärt und sich auf ein spannendes HSV-Motiv geeinigt hatten, konnte es losgehen: Die Kids erlernten schnell den Umgang mit der Sprühdose und verwandelten mit einer hervorragenden Team-Arbeit die graue Wand im Volksparkstadion schnell in ein farbenfrohes Motiv, bei dem neben dem HSV-Schriftzug und dem Kids-Club-Logo auch das HSV-Maskottchen Dino Hermann nicht fehlen durfte.



Die acht HSV-Kids, die sich im Volksparkstadion künstlerisch verewigt haben, waren nach den beiden Workshop-tagen sichtlich begeistert: „Es war sehr toll und abwechslungsreich!“ und „Das Sprühen des Graffitis war das Beste!“ waren dabei einige Stimmen der Kids. Das Endergebnis der ereignisreichen zwei Tage kann sich wirklich sehen lassen. Und die nächste coole Kids-Club-Veranstaltung lässt bestimmt nicht lange auf sich warten!





SPIELPLATZ

Auch in dieser Ausgabe hat **DINO HERMANN** wieder einige Rätsel für dich. Kannst du als HSV-Experte die spannenden Rätsel lösen?

1 Wer spielt wo?

Dino Hermann möchte gerne seine Wunschaufstellung für das nächste Spiel erstellen. Kannst du ihm dabei helfen, die Spieler den richtigen Positionen zuzuordnen?



2 Trikotnamen

Als Dino Hermann die Trikots für das kommende Spiel bedrucken lassen wollte, sind ihm leider alle Buchstaben runtergefallen. Kannst du ihm helfen, die Spielernamen herauszufinden?



SUPPLIER



3 Fehlersuche

Die Spieler trainieren fleißig für die neue Saison, um möglichst keine Fehler zu machen. Apropos Fehler: Hier stimmt doch etwas nicht?! Auf diesem Bild haben sich ein paar Fehler eingeschlichen. Wer findet sie?

Original



Fälschung

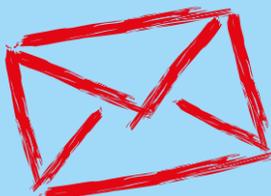


Dinos Tipp:

Ich finde 8 Fehler!



Bitte schicke die gelösten Rätsel-Seiten bis zum 10. Oktober 2020 an:
 HSV Kids-Club, Stichwort: Kinder-Quiz, Sylvesterallee 7, 22525 Hamburg.
 Unter allen Einsendungen verlosen wir eine kleine HSV-Überraschung.



Name:

Mitgliedsnummer:

Adresse:

Der Gewinner der letzten Ausgabe ist Lina Quadt aus Oldendorf, herzlichen Glückwunsch!

SAISON 2020/21

KIDS-PARTNER





Erfolgreicher Abschluss der Sommercamps 2020

An rund **100 STANDORTEN** bot die HSV-Fußballschule in den vergangenen drei Monaten wieder die beliebten Sommercamps an. Nun stehen die nächsten Camps in den Herbstferien vor der Tür.

Ein Sommer voller Fußballspaß im Zeichen der Raute: Vor kurzem endete der diesjährige Fußballschulen-Sommer. Knapp drei Monate lang war die HSV-Fußballschule in Norddeutschland unterwegs und hat an rund 100 Standorten zahlreiche Camps angeboten. Dabei machte die HSV-Fußballschule vom hohen Norden in Nordfriesland bis südlich der Lüneburger



Ein professionelles Trainingsangebot, bei dem auch der Spaß nicht zu kurz kommt – das zeichnet die HSV-Fußballschule und ihre Camps seit Jahren aus.

Heide Halt und präsentierte im Rahmen der Camps abwechslungsreiche Trainingseinheiten unter Einhaltung der allgemein gültigen Hygienemaßnahmen.

„Es freut uns sehr, dass trotz der ungewöhnlichen Umstände so viele Rautenkicker bei unseren Sommercamps dabei waren“, resümiert Florian Däwes, Leiter Trainings- und Fußballerlebnisse beim HSV und führt aus: „Wir möchten uns an dieser Stelle noch einmal herzlich bei den Eltern, unseren Partnernvereinen und den zuständigen Behörden für das entgegengebrachte Vertrauen bedanken. Wir hoffen, dass wir den Nachwuchskickern ein Lächeln ins Gesicht zaubern und sie sich fußballerisch weiterentwickeln konnten.“

Wie immer in der HSV-Fußballschule gilt nun dieses Motto: „Nach dem Camp ist vor dem Camp“. So geht es bereits in den Herbstferien mit den nächsten Trainingscamps weiter. Ab Oktober starten die fünftägigen Camps, bei denen nach

jetzigem Stand täglich zwischen 9.30 Uhr und 15.30 Uhr trainiert wird. Neben den lehrreichen Trainingseinheiten erhalten die Teilnehmer ein komplettes adidas-Trainingsset, einen Fußball und viele weitere HSV-Überraschungen.

Falls zu den Camps Fragen aufkommen sollten, können sich alle Rautenkicker per E-Mail an das Team der HSV-Fußballschule wenden.

Die HSV-Fußballschule freut sich auf die gemeinsamen Herbstferien mit euch. ♦

Kontakt

Web: www.hsv-fussballschule.de
Facebook: HSV-Fußballschule
Instagram: @hsvfussballschule
Mail: fussballschule@hsv.de
Tel.: +49 40 4155-1887

DRUCK
DRUCK
HURRA



RUND UM DIE UHR FÜR SIE DA.

Ihre Online-Druckerei für beste Qualität!

www.druckdiscount24.de

📍 Venloer Str. 1271, 50829 Köln

☎ +49 221 84657-200

✉ info@druckdiscount24.de



HSV-Reisen in der Warteschleife

Aufgrund der Corona-Pandemie sind die beliebten Reiseangebote von HSV-Reisen zum Saisonstart nicht buchbar.

LIEBE REISEGÄSTE,

die neue Saison 2020/21 beginnt und nur allzu gern würden wir euch zu den ersten Spieltagen Reisen nach Hamburg sowie in die anderen Zweitliga-Standorte anbieten, damit ihr die Rothosen in Kombination mit einem Städtetrip live im Stadion unterstützen könnt. Doch aufgrund der aktuellen Situation rund um die Corona-Pandemie befinden wir uns leider weiterhin in einer Art Warteschleife und können euch aktuell die

beliebten HSV-Reisen nicht anbieten, beziehungsweise sind von den fortwährenden Entwicklungen der Corona-Regelungen in den jeweiligen Bundesländern abhängig. Sobald das Buchen ausgewählter Reisen wieder möglich sein sollte, werden wir euch schnellstmöglich über unsere verschiedenen Kanäle informieren. Zugleich stehen wir euch jederzeit gern für Rückfragen zur Verfügung. Falls ihr Interesse an einem

für euch besonderen Spiel der Saison 2020/21 habt, könnt ihr uns zudem gern euren Wunsch per E-Mail an reisen@hsv.de schicken.

Bleibt gesund und wir hoffen, euch bald in Hamburg und beim HSV wieder begrüßen zu dürfen!

Euer HSV-Reisen-Team



HSV-REISEN

Sylvesterallee 7 | 22525 Hamburg

→ Tel.: 040 / 4155 1347 | Fax: 040 / 4155 2036

→ reisen@hsv.de | www.hsv-reisen.de



LOKALFREUN.DE

Gemeinsam für unsere Lieblingslokale!

SOFORTHILFE FÜR DIE GASTRONOMIE:
ÜBER DIE SPENDENPLATTFORM WWW.LOKALFREUN.DE UNTERSTÜTZEN
WIR GEMEINSAM UNSERE LIEBLINGSLOKALE IN DER AKTUELLEN SITUATION.
SEID DABEI UND MACHT MIT!



EINE INITIATIVE VON **Coca-Cola** IN KOOPERATION MIT  **DEHOGA**
BUNDESVERBAND



Doppelte Vize-meisterschaft: Ein ereignisreiches DM-Wochenende endet für den HSV mit zwei Silbermedaillen in Timmendorfer Strand. Sowohl bei den Damen als auch bei den Herren holten HSVer die Vizemeisterschaft.

MEIN VEREIN

Aktuelles rund um den HSV e. V. – Berichte und News aus den mehr als 30 Sportabteilungen, vom HSV Supporters Club und den HSV-Senioren.

BLICKPUNKT
TOP-TEAM
AMATEURSPORT

102
104
108

SUPPORTERS CLUB
SENIOREN

109
110

www.hsv-ev.de

Ein Wochenende, zwei Deutsche Meisterschaften, vier HSV-Medaillen

Am ersten September-Wochenende fanden gleich zwei Meisterschaften mit HSV-Beteiligung statt: In Heilbronn kämpften die **NACHWUCHS-LEICHTATHLETEN** in den Bereichen U18 und U20 um nationale Medaillen, in Timmendorfer Strand wurden die neuen deutschen **BEACHVOLLEYBALL-CHAMPS** bei den Herren und Damen gesucht.

Das ganze Turnier stark gekämpft, doch am Ende knapp an der Goldmedaille vorbeigeschrammt – in einem spannenden und umkämpften Damenfinale bei der Deutschen Beachvolleyball-Meisterschaft 2020 musste sich das HSV-Spitzenduo um Maggie Kozuch und Laura Ludwig ihren Gegnerinnen Sandra Ittlinger und Chantal Laboureur knapp mit 1:2 (21:19, 16:21, 9:15) geschlagen geben.

Dabei ging es in der fast leeren Strandarena, in der nur 200 Zuschauer pro Tag zugelassen waren, erfolgversprechend los. Im ersten Satz zeigten die beiden HSV-Athletinnen ganz großes Beachvolleyball, überzeugten mit starken Angriffen sowie entscheidenden Blocks und gingen verdient in Führung. Zu Beginn des zweiten Satzes änderte das Duo Ittlinger/Laboureur die taktische Vorgehensweise. Sie brachten das HSV-Team mehrfach in Verlegenheit und schafften es so, das Spiel auf ihre Seite zu ziehen und den zweiten Satz zu gewinnen. Im entschei-



Laura Ludwig (re.) und Maggie Kozuch kämpften sich bis ins Tie-Break und verloren das Finale knapp. Nach dem Deutschen Vizemeistertitel von 2019 ist es in diesem Jahr ebenfalls die Silbermedaille.

denden Tie-Break, der nur bis 15 gespielt wird, deutete sich früh an, welches Team den Timmendorfer Strand an diesem Nachmittag als Sieger verlassen sollte. Die 30-jährige Laboureur und ihre Partnerin konnten sich eine souveräne Sechs-Punkte-Führung erspielen und gewannen den entscheidenden Satz

vergleichsweise deutlich mit 15:9. Für Maggie Kozuch und Laura Ludwig bedeutete das die Silbermedaille. Bereits im vergangenen Jahr landete das HSV-Duo in Timmendorfer Strand auf dem zweiten Rang. Trotz des bitteren Finalausgangs war es über weite Strecken des Turnierverlaufs eine überzeugende und starke

Leistung, auf die das HSV-Team stolz sein darf.

Eine gute Leistung zeigte zudem das Duo um Victoria Bieneck und Isabel Schneider. Nachdem die beiden Hamburgerinnen in ihrer Vorrunden-Gruppe den zweiten Platz erreichten, konnten sie durch zwei glatte 2:0-Erfolge im Achtel- und Viertelfinale ins Halbfinale einziehen, in dem sie auf die späteren Deutschen Meisterinnen Sandra Ittlinger und Chantal Laboureur trafen. Leider verlor das HSV-Duo mit 0:2 und besonders für Victoria Bieneck hatte diese Niederlage einen faden Beigeschmack: Bereits während der Partie kämpfte die 29-Jährige mit starken Problemen im Rücken, die im weiteren Turnierverlauf auch die Teilnahme am Spiel um den dritten Platz unmöglich machten. Durch den dortigen Nicht-Antritt erreichten Bieneck/Schneider am Ende einen guten vierten Platz.

Die HSVerin Lena Ottens, die aufgrund der Verletzung ihrer Partnerin Leonie Klinke mit

der Düsseldorferin Melanie Gernert antrat, erreichte das Viertelfinale, scheiterte dort allerdings an den HSV-Kolleginnen Bieneck/Schneider. Für das Team Leonie Körtzinger und Sarah Schneider war bereits im Achtelfinale Schluss.

Für ein dickes Ausrufezeichen bei den Herren sorgte das Duo Nils Ehlers und Eric Stadie. Der HSVer Nils Ehlers musste bei den Deutschen Meisterschaften in Timmendorfer Strand verletzungsbedingt auf seinen Partner Lars Flüggen verzichten und kämpfte daher mit dem Berliner Stadie um den begehrtesten Sandtitel Deutschlands. Nach einem souveränen ersten Platz in der Vorrunde folgten drei Siege ohne einen einzigen Satzverlust, welche die beiden bis ins Finale brachten. Dort warteten mit Julius Thole und Clemens Wickler die Vizeweltmeister von 2019, die im gesamten Turnierverlauf ohne einen einzigen Satzverlust blieben. Sie wurden auch im Finale ihrer Favoritenrolle gerecht: Im ersten Satz gab es ein deutliches 21:12, ehe Ehlers/Stadie im zweiten Satz besser ins Spiel kamen und lange mit dem Eimsbütteler Top-Duo mithalten konnten. Eine zwischenzeitliche HSV-Führung hatte allerdings nicht lange Bestand und so verlor das Interimsduo Ehlers/Stadie den zweiten Finalsatz knapp mit 21:18, durfte sich aber über den verdienten Gewinn der Silbermedaille freuen.

Gut 550 Kilometer Luftlinie entfernt fanden in Heilbronn

am selben Wochenende die Deutschen Leichtathletik-Meisterschaften in den Bereichen U18 und U20 statt. Mit insgesamt 17 Athletinnen und Athleten reiste der HSV-Leichtathletik-Tross dafür in den Süden Deutschlands. Mit einer persönlichen Bestzeit von 54,75 Sekunden sprintete Lysann Helms über die 400 Meter zur Bronzemedaille in der U18-Klasse. Ihr Teamkollege Bela Karn schaffte es in der U20 über die gleiche Distanz mit starken 48,56 Sekunden ebenfalls auf den Bronzerang. Der 17-jährige

Matti Wellm verpasste in der U18 über die 200 Meter knapp das Treppchen und wurde mit 22,06 Sekunden Vierter. Nachwuchssprinter Matteo Ciuchini erreichte in der U18 sowohl über 200 Meter (22,48s) als auch über 400 Meter (50,59s) Rang sechs.

Die HSV-Weitspringer aus dem Junior Top-Team erwischten hingegen nicht ihren besten Tag. Benita Kappert schied im Vorkampf der U20 mit 5,83 Metern aus, Anika Nießen sprang mit 5,97

Metern auf den sechsten Platz. Für Junior Boateng war in der U20 mit 6,53 Metern ebenfalls bereits in der Vorrunde Schluss und Leon Hausmann erreichte mit 6,84 Metern, welche die Einstellung seiner persönlichen Bestleistung bedeuteten, einen für ihn zufriedenstellenden fünften Platz in der U18. ♦

Die starke Leistung des HSVers Nils Ehlers (li.) mit seinem Interimpartner Eric Stadie bringt ihn bis ins Finale. Dort scheitern sie leider an Julius Thole und Clemens Wickler, die in der Deutschen Rangliste auf Platz 1 stehen.



Starker Auftritt der beiden Nachwuchsathleten des HSV. Über die 400 Meter sprinteten Lysann Helms und Bela Karn in den Altersklassen U18 bzw. U20 zu Bronze.





BG Baskets starten in die neue Saison

Nach der vorzeitig beendeten Spielzeit 2019/20 beginnt Ende Oktober die neue Rollstuhlbasketball Bundesliga-Saison 2020/21. Die BG Baskets Hamburg wollen nach dem sechsten Tabellenplatz in der abgebrochenen Spielzeit trotz ungewohnter Situation wieder motiviert angreifen. Gesundheit wird dabei in der Planung und Vorbereitung großgeschrieben.



Für das Kalenderjahr 2020 sind vorerst leider keine Zuschauer in der heimischen edel-optics.de-Arena zugelassen, allerdings bieten die BG Baskets Hamburg Livestreams zu den jeweiligen Partien an.

Nach den wie gewohnt vor der Saison durchgeführten sportmedizinischen Untersuchungen der Spieler am BG Klinikum Hamburg befindet sich das Team der HSV-Rollstuhlbasketballer in Folge der Corona-Lockerungen des Hamburger Senats seit dem 1. September wieder mit allen Akteuren im gemeinsamen Mannschaftstraining. Vorbereitungsspiele gibt es in diesem Jahr nur zwei, lediglich gegen Hannover und Rahden bestreitet das Team Testpartien. Turniere und weite Fahrten werden vermieden, um das gesundheitliche Risiko für die Mannschaft zu minimieren.

Auch im Hinblick auf die Saison stehen die Gesundheit und der Schutz der Spieler klar im Vordergrund. „Ich denke, das Wichtigste in dieser Saison ist, so wenig Risiken wie möglich einzugehen, um das Team bestmöglich vor dem Corona-Virus zu schützen“, schildert Trainer Alireza Ahmadi die Einstellung in der derzeitigen Lage. Daher wurde beschlossen, das Hygiene-Konzept für die Heimspieltage in die-

sem Kalenderjahr vorerst ohne Zuschauer zu planen. „Unser oberstes Ziel ist es, alle Risiken bestmöglich zu reduzieren, um so einen sicheren Spielbetrieb zu gewährleisten“, erklärt BG Baskets-Koordinator David Schulze.

Trotzdem sollen die Fans der HSV-Rollstuhlbasketballer weiterhin am Sport teilhaben. Hierfür wird zum Saisonstart unter anderem ein Livestream aufgebaut. Außerdem wird es auf den sozialen Medien Spielankündigungen, Mannschafts- und Spielervorstellungen sowie alle Infos rund um das Team und den Spielbetrieb geben. „Wir wollen trotz der aktuellen Situation weiterhin Inklusion leben, uns bestmöglich auf der Bundesliga-Bühne präsentieren und hoffen natürlich auf eine baldige Rückkehr zur Normalität der Vorsaison“, sagt Schulze über den anstehenden Saisonstart ohne Fans in der Halle.

Der ursprünglich geplante Saisonauftakt am 26. September in München wurde auf einer Videokonferenz aller teilnehmen-

den Erstligisten bereits um fünf Wochen verschoben. So bestreiten die HSV-Rollstuhlbasketballer ihr erstes Saisonspiel voraussichtlich Ende Oktober bzw. Anfang November (30.10./01.11.). Die sportlichen Ambitionen für die anstehende RBBL-Saison beschreibt Co-Trainer Peter Richarz wie folgt: „Die sportlichen Zielsetzungen ordnen sich in diesen Zeiten ganz klar dem Motto ‚Gesund bleiben‘ unter. Jedoch möchten wir als Trainerteam die neuen Spieler schnellstmöglich integrieren und das Team insgesamt weiterentwickeln, um so das Saisonziel, eine Platzierung im gesicherten Mittelfeld, zu erreichen!“

Neben der Rollstuhlbasketball Bundesliga wird es in diesem Jahr keinen Pokalwettbewerb geben. Der DRS-Pokal, in dem das HSV Top-Team in der vergangenen Spielzeit das Final-Four-Turnier erreichte, wird in dieser Saison ausgesetzt. ♦

BOURBON STREET BAR



GESCHMACKVOLLE COCKTAILS UND TÄGLICH LIVE-MUSIK

Perfekt um den Tag abzuschließen oder den Abend einzuläuten: die Bourbon Street Bar.

Hier können Sie in angenehmer Gesellschaft Ihr Lieblingsgetränk genießen, mit Hamburgern und internationalen Gästen plaudern oder auch einfach unserer Live-Musik lauschen.

ÖFFNUNGSZEITEN

Mo – Do	17:00 – 1:00 Uhr
Fr + Sa	17:00 – 2:00 Uhr
So	17:00 – 24:00 Uhr

TÄGLICH LIVE-MUSIK


GRAND ELYSEE
HAMBURG

Elysée Hotel AG Hamburg | Rothenbaumchaussee 10 | 20148 Hamburg



HSV III mit intensiver Saisonvorbereitung

Mit einigen Neuzugängen, zahlreichen Testspielen und einem umfangreichen Check im UKE Athleticum im Rücken starten die **OBERLIGA-FUSSBALLER** des HSV im September in die neue Spielzeit.

Im Zuge der weitreichenden Corona-Lockerungen Mitte August konnten die Oberliga-Fußballer des HSV III im Rahmen der Vorbereitung auf die anstehende Saison 2020/21 endlich wieder Spiele austragen. Das letzte Pflichtspiel der Rothosen datierte bis dato auf den 6. März (7:1 gegen Süderelbe). Im ersten Testkick nach der 164-tägigen Corona-Pause traf das Team vom Trainer-Duo Rabenhorst/Rahn am 19. August auf den Landesliga-Aufsteiger Barmbek-Uhlenhorst II und unterlag in einer umkämpften Partie knapp mit 0:1.

Sechs weitere Freundschaftsspiele wurden bis Mitte September terminiert. Im zweiten Test gegen die A-Jugend vom Niendorfer TSV gab es ein 3:3-Unentschieden und gegen die eigene U19 verloren die Oberliga-Kicker mit 0:3. Der erste Sieg in der Vorbereitung gelang beim 10:1-Heimerfolg über den Bezirksligisten SC Poppenbüttel. Es folgte eine deutliche 1:5-Niederlage gegen den Oberliga-Konkurrenten SV Curslack-Neuengamme sowie ein knapper 4:3-Auswärtssieg bei TuRa Harksheide.

Zusätzlich absolvierten die Rothosen einen umfangreichen Kadercheck im UKE Athleticum. Dabei wurde neben der ärztlichen Untersuchung der Rautenkicker unter anderem auch ein Ruhe- und Belastungs-EKG auf dem Fahrrad durchgeführt. Der HSV e.V. möchte sich an dieser Stelle beim UKE Athleticum sowie den „Freunde der Raute“-Partnern Nexperia und Agraforum bedanken, die dem HSV III damit eine ausgezeichnete Vorbereitung ermöglichen.



Kadercheck bestanden! Auch Ex-HSV-Profi und HSV III-Kicker Piotr Trochowski (re.) absolvierte den Fitnessstest im UKE Athleticum.

Für die kommende Saison hat sich auch im Kader einiges getan. Insgesamt acht Spieler haben das Team um Kapitän Torben Wacker verlassen, fünf Neuzugänge konnte Teammanager Jendrik Bauer indes präsentieren. Besonders auf der Torwart-Position hatte der HSV III nach den Abgängen von Yannick Heuer zu den Alten Herren und Tino Dehmet, der aus beruflichen Gründen nicht mehr zur Verfügung steht, Handlungsbedarf. Vom ETV wechselte der 20-jährige Anton Matthäi zu den Rothosen. Das neue Torwart-Quartett komplettieren Eymen Usta (Eintracht Norderstedt U19), Niko Scherping (eigene Jugend) und der seit 2017 zum Kader gehörende Youssef Mountassir. Die weiteren Neuzugänge sind: Levin Erik (Eintracht Norderstedt U19), Hysenri Peti (TSV 1865 Dachau) und Seong-kye Kim (Optik Rathenow).

Ende August brachte der Hamburger Fußball-Verband auch Klarheit in die Planung für eine Spielzeit 2020/21. Am Wochenende vom 18. bis 20. September steht das erste Pflichtspiel in Hamburgs höchster Spielklasse, der Oberliga Hamburg, auf dem Programm. HSV III-Coach Marcus Rabenhorst ist erfreut über den baldigen Saisonstart: „Ich bin extrem froh, dass es endlich wieder losgeht. Dadurch haben wir nun ein Ziel, auf das wir in der restlichen Vorbereitung hinarbeiten können. Wenn es nach mir gegangen wäre, hätte es bereits eine Woche früher losgehen können, aber Hauptsache wir kämpfen bald wieder um Punkte.“

Die vergangene Spielzeit beendete der HSV III als Aufsteiger auf einem starken siebten Platz. ♦



Back on track: Endlich dürfen die Oberliga-Fußballer des HSV III wieder Spiele absolvieren.

**JETZT HEIZUNG TAUSCHEN
UND BIS ZU 45 %
FÖRDERUNG KASSIEREN!**



SICHERE DIR JETZT ATTRAKTIVE FÖRDERUNGEN UND UNTERSTÜTZE DEINEN HSV-HEIZUNGSBAUER!



Besonders in Krisenzeiten ist es wichtig, dass wir zusammenhalten. Jetzt kannst Du dreifach punkten und dem Handwerk dabei Gutes tun. Ersetze Deine alte Heizung gegen ein modernes WOLF-System in der coolen Fan-Edition, kassiere bis zu 45% Fördergelder* und unterstütze dabei noch Deinen Handwerker vor Ort. Dazu gibt es ein gratis Fanpaket inklusive Heimtrikot. Hier erfährst Du mehr: www.hsv-heizung.de oder QR-Code scannen. Dein WOLF HSV Partner-Experte findet für Dich immer die passende Lösung und berät Dich individuell und 100% fachkompetent.

*Nutze diese Riesenchance - folgende Investitionen sind förderfähig:

Abbau/Entsorgung Altanlage
Anschaffungskosten neue Anlage
Installationskosten neue Anlage
Verrohrung/Installation Speicher
Bauliche Maßnahmen z.B. Fußbodenheizung

FANPAKET GRATIS





Am 22. und 23. August 2020 feierten rund 50 Mitglieder des HSV Golf-Clubs die diesjährige Clubmeisterschaft und erlebten einen der spannendsten Wettbewerbe der noch jungen Geschichte des Golf-Clubs.

Am Tag 1 der Meisterschaft schickte Spielführer Jan Kreft die Teilnehmer um 9 Uhr am Morgen auf die Runde. Gestartet wurde in 3er-Gruppen aufsteigend anhand des Handicaps, das heißt die nominell besten Spieler mussten zuerst ran. Bei herrlichem Sommerwetter spielte Thomas V. mit 85 Schlägen die beste Runde der AK 30 Herren, Inke und Marija führten in der Damenrunde schlaggleich nach den ersten 18 Löchern und bei den Senioren AK 50 gab es mit Fabian und Thomas S. ebenfalls zwei Führende mit jeweils 93 Schlägen. Für Spannung am Folgetag war also gesorgt.

Die Finalrunde wurde in umgekehrter Reihenfolge der Ergebnisse der ersten Runde gestartet, es begannen somit die Spieler mit den meisten Schlägen. Am Schluss starteten die jeweils drei besten Herren AK 50 sowie Damen und Herren AK 30 und komplettierten damit das Teilnehmerfeld. Am letzten Grün wurden die drei abschließenden Flights frenetisch von den übrigen, versammelten Teilnehmern gefeiert und jeder Putt mit Applaus bedacht.

Die beste Runde des Tages konnte Uwe mit 86 Schlägen ins Clubhaus bringen. Allerdings konnte er Thomas S. in der AK 50 Konkurrenz nicht mehr abfangen, der sich den Titel mit 186 Schlägen auf 36 Löchern sicherte. Bei den Damen büßte Marija in der Finalrunde

noch fünf Schläge Vorsprung auf Christina ein. Der Vorsprung von sechs Schlägen sollte am Ende aber denkbar knapp reichen, so dass sie sich mit 186 Schlägen und einem Schlag Vorsprung letztlich den Sieg holte.

Noch spannender machten es die AK 30 Herren: Mit einer 89 in der Finalrunde konnte Ija über zehn Schläge auf den Führenden gut machen und überholte schließlich auch noch alle anderen Mitspieler. So lag er am Ende mit 184 Schlägen einen Schlag vor Mark (185) sowie zwei vor Christoph (186) und gewann den Titel zum zweiten Mal nach 2018 – zur eigenen und zur Verblüffung der anderen Teilnehmer. Die besten Netto-Ergebnisse erspielte Christina im Kreis der Damen und Herrmann V. bei den Herren.

Wir gratulieren den Gewinnerinnen und Gewinnern zu den tollen Leistungen und bedanken uns bei allen Mitgliedern für die zahlreiche Teilnahme. Zudem danken wir Castan Golf für die Einkaufsgutscheine und dem Golfclub Haseldorf für die wie immer großartige Unterstützung bei der Platzpflege, der Gastronomie und der Organisation durch das Sekretariat. ♦

IM HSV GOLF-CLUB SPIELEN

Du willst auch im Zeichen der Raute Golf spielen und im HSV Golf-Club an Wettspielen teilnehmen? Wir suchen immer interessierte Spielerinnen und Spieler. Eine coole Gemeinschaft und exklusive Angebote erwarten Dich. Schreibe einfach eine E-Mail an info@hsv-golfclub.de unter dem Stichwort „Mitgliedschaft HSV Golf-Club“ und erhalte weiteren Informationen!



Tagesordnung

1. Begrüßung und Feststellung der Anwesenheit
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung
3. Bericht der Abteilungsleitung
4. Bericht des HSV Golf-Clubs
5. Aussprache zum Bericht der Abteilungsleitung
6. Entlastung der Abteilungsleitung
7. Anträge
8. Wahl der Abteilungsleitung und der Golf-Club Leitung
 - a) Spielführer HSV Golf-Club
 - b) Vorsitzender HSV Golf-Club
 - c) Kassenwart
 - d) stellv. Abteilungsleiter
 - e) Abteilungsleiter
9. Verschiedenes

Einladung zur Abteilungsversammlung Golf

Die Abteilung Golf lädt ein zur Abteilungsversammlung am **MITTWOCH, DEN 2. DEZEMBER 2020 UM 19.00 UHR** im HSV-Vereinshaus Tunici – Ulzburger Straße 94 – 22850 Norderstedt.

Eingeladen sind alle Mitglieder der Golfabteilung. Stimmberechtigt sind alle Mitglieder der Abteilung nach Vollendung des 16. Lebensjahres, die dem Verein mindestens sechs Monate angehören.

Es wird gebeten, sich spätestens zwei Wochen vor der Versammlung über www.hsv-golf.de/anmeldung-av-2020 anzumelden. Die Änderung des Versammlungsortes behalten wir uns je nach Teilnehmerzahl vor.

Aufgrund der anstehenden Wahlen freuen wir uns auf rege Beteiligung. Anträge und Kandidaturen für die zu wählenden Positionen müssen satzungsgemäß bis zum 27. Oktober 2020 der Geschäftsstelle Amateursport (Hamburger Sport-Verein e.V., Amateursport, Sylvesterallee 7, 22525 Hamburg oder sport@hsv.de) in schriftlicher Form vorliegen.

Ankündigung des Termins der nächsten ordentlichen Abteilungsversammlung

ABTEILUNG FÖRDERNDE MITGLIEDER / SUPPORTERS CLUB

Sonntag, der 21. November 2020
Beginn: 11.00 Uhr (Einlass ab 10.00 Uhr)

Tagesordnungspunkt wird u. a. sein:

Wahl des Abteilungsleiters, des stellvertretenden Abteilungsleiters sowie von bis zu drei weiteren Abteilungsleitungsmitgliedern

Die Einladung und der Ort der Abteilungsversammlung einschließlich der Tagesordnung, aller Anträge und der Kandidaten für die Wahlen werden spätestens bis zum 30. Oktober 2020 veröffentlicht. Dies erfolgt aus Termingründen nur per Newsletter und auf der Homepage.

Anträge zur Versammlung sowie Wahlvorschläge für die Wahlen der Abteilungsleitung müssen bis spätestens fünf Wochen vor der Versammlung, d. h. bis zum Freitag, 16. Oktober 2020, 24:00 Uhr, schriftlich (per Post, Fax oder E-Mail) eingegangen sein.

ANTRÄGE:

Per Post: Hamburger Sport-Verein e. V.
Abteilung Fördernde Mitglieder/
Supporters Club
z.H. Herrn Andreas Kloß
Sylvesterallee 7
22525 Hamburg

Per Fax: +49 (0) 40 41551510

Per E-Mail: andreas.kloss@hsv.de

WAHLVORSCHLÄGE:

Per Post: Hamburger Sport-Verein e. V.
Wahlausschuss
Sylvesterallee 7
22525 Hamburg

Per Fax: +49 (0) 40 41551510

Per E-Mail: ehrenrat@hsv.de



Erinnerst du dich noch?

Feldhandball im HSV – ein Archivbericht aus dem Jahr 1960.

Anlässlich des Erfolgs der Deutschen Meisterschaft unserer Fußball-Ligamannschaft wollen wir unseren Handball-Bericht erst einmal mit einem Glückwunsch und einem Dank zugleich in Richtung der Kollegen auf dem Rasen beginnen. Herzlichen Glückwunsch!

Im Handball herrscht dagegen nun die Ruhe nach bzw. vor dem Sturm – je nachdem, wie man es sieht. Unsere Ligamannschaft stärkte ihre Tabellenführung durch ein 19:8 (8:4) gegen Sperber sowie ein 12:10 (6:4) im Spiel gegen den TSV Veddel und hat somit jetzt 21:3 Punkte. Unser einziger großer Konkurrent St. Georg liegt mit 17:3 Punkten knapp dahinter.



Die Partie gegen das ersatzgeschwächte Sperber-Team ging deutlich und mühelos an die HSV-Handballer. Doch das Spiel gegen unseren Angstgegner Veddel sollte kein Spaziergang werden. Unsere Mannschaft war sich jedenfalls darüber im

Klaren, dass der Tabellenstand des TSV Veddel kein Urteil über die Spielstärke dieser Mannschaft erlaubt. Und nach nicht einmal 20 Minuten führte Veddel auch bereits mit 5:3. Auch wenn unser Team einige 14-Meter-Gelegenheiten liegen ließ, konnten wir zur Halbzeit eine Führung von 6:5 aufbauen. In der zweiten Halbzeit schaltete unsere Mannschaft noch einmal einen Gang hoch und besiegte die nun etwas glücklosen Veddeler nach einem großen Kampfspiel und auch dank einer starken Leistung unseres Torhüters Jörn Werner mit 12:10. Nun haben wir bis zum nächsten Punktspiel erstmal Ruhe und können uns auf weitere Aufgaben unter der hervorragenden Leitung von Addi Rehder vorbereiten.

Unserem Bernd Deppisch, der durch einen Betriebssportunfall bei einem Fußballspiel mit gebrochenem Unterschenkel im Krankenhaus liegt, wünschen wir von Herzen gute Besserung. ♦

Quelle: HSV-Archiv Zusammenstellung: HSV-Seniorenrat

Ehrentage im September GEBURTSTAGE AB 70 JAHRE

Name	Alter	Name	Alter	Name	Alter	Name	Alter
Harald Opitz	89	Klaus Kruezfeldt	82	Gisela Detlefsen	80	Hans Del Re	70
Eckart Goette	87	Horst Bühn	81	Otto Martens	80	Alfred Roth	70
Alexander Mühle	87	Harald Barthel	81	Gerhard Cornehl	80	Günther Teller	70
Herwig Bröcking	86	Hannelore Rieb	81	Ernst Kreuz	80	Wilhelm-Josef Esser	70
Peter Engel	85	Gertrud Schäfer	81	Ludwig Koch	80	Waldemar Bauer	70
Augustinus Rehaag	85	Erich Behn	81	Eva-Maria Bertels	80	Harald Totzeck	70
Helmut Döscher	84	Fritz König	81	Eberhard Liepke	75	Reiner Schmidt	70
Jürgen Weinert	84	Siegfried Fischer	81	Michael Joschko	75	Peter Albrecht	70
Reiner Gillmann	84	Richard Lauck	81	Hartmut Matthiesen	75	Claus-Heinrich Clausen	70
Erwin Diemer	83	Herbert Klottwig	81	Rolf-Peter Schneider	75	Knut Runge	70
Dr.Ulrich Mann	83	Gert Dörfel	81	Rainer Schiefelbein	75	Manfred Ertel	70
Willi Gieseemann	83	Gerhard Röhl	81	Peter Dumke	75	Ernst Bock	70
Engelbert Kunze	83	Timm Beusshausen	81	Jörg Weber	75	Jürgen Mesche	70
Berthold Eckhoff	83	Heidi Findeisen	81	Günter Frermann	75	Gudrun Meyer	70
Karl-Heinz Kellner	83	Karl Lefeldt	81	Bärbel Mahler	75	Gerhard Platzer	70
Walter Petersen	83	Jens-Uwe Köhn	80	Joachim Heinsohn	75	Uwe Mess	70
Karin Schmid	83	Günter Gäbe	80	Christel Hachmeister	75	Franz-Joseph Schröer	70
Wilmar Migge	83	Jürgen Kitzing	80	Jörs Bako	75	Manfred Powilat	70
Werner Südel	83	Eugen Block	80	Rolf Deckstein	75	Herbert Jagsch	70
Knut Bruegmann	82	Klaus-Heinrich Lühns	80	Klaus-Dieter Minke	75	Norbert Bohr	70
Peter Frank	82	Jürgen Cordes	80	Wolfgang Winter	75	Lothar Haarmann	70
Hans J. Hillmann-Weber	82	Rolf Rüdiger Reichardt	80	Ulrich Meyer	70	Joachim Petersen	70
Dieter von Witzleben	82	Wolfgang Melnik	80	Walter Kleinwort	70	Axel Nowara	70
Horst Lehmler	82	Ingrid Lohmann	80	Horst Bötsche	70	Günter Losekamm	70
Nicolaus Pethes	82	Karin Weitemeyer	80	Steffi Zöller	70	Hans-Peter Röschmann	70
Manfred Ranau	82	Rolf Kitzig	80	Werner Bösch	70		



JETZT ZEIGEN SICH BEEEREN VON IHRER SCHOKOLADENSEITE.



Aus Hafer, von Herzen.♥



FRÜHSTÜCKSPARTNER

IMPRESSUM

Verantwortlich im Sinne des Hamburgischen Pressegesetzes, des Telemediengesetzes und des Rundfunkstaatsvertrages.

Stand: 15. September 2020

Hamburger Sport-Verein e.V.:

Vereinsfarben Blau-Weiß-Schwarz

Mitgliederzahl 87.355

Stadion Volksparkstadion

Sportarten Badminton, Baseball/Softball, Basketball, Beachsoccer, Beachtennis, Beachvolleyball, Bowling, Boxen, Dart, Disc Golf, Eishockey, Eis- und Rollsport, eSports, Fußball, Futsal, Gesundheitssport, Golf, Handball, Hockey, Jederfrau/-mann, Leichtathletik, Reitsport, Rollstuhlsport, Rugby, Schwimmen, Skat, Sport für Kinder, Tanzsport Hamburg, Tanzsport Norderstedt, Tennis, Tischfußball, Tischtennis, Triathlon, Volleyball

HSV-Geschäftsstelle

Sylvesterallee 7, 22525 Hamburg, TEL 49. 40. 4155 - 1887

HSV-Arenastore Sylvesterallee 7, 22525 Hamburg,

Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 10.00 – 18.00 und Sa. + So. 10.00 – 16.00.

Öffnungszeiten bei Heimspielen: Zwei Stunden vor Spielbeginn und 30 Minuten nach Spielende

HSV-Fußballjugend-Geschäftsstelle Ulzburger Straße 94, 22850 Norderstedt.

Vertrauenspersonen Sonja Klünder, Undine von Loßberg

HSV-Amateursport TEL 49. 40. 41 55 - 1600. MAIL sport@hsv.de

Präsidium Marcell Jansen (Präsident), Thomas Schulz (Vizepräsident), Moritz Schaefer (Vizepräsident und Schatzmeister)

Beirat Mike Schwerdtfeger (Vorsitzender), Patrick Ehlers (stellv. Vorsitzender), Kai Esselsgroth, Paul-Günter Benthien, Hartmut Diekhoff

Ehrenrat Kai Esselsgroth (Vorsitzender), Björn Frese, Engelbert Wichelhausen (stellv. Vorsitzender), Walter Koninski, Dr. Andreas Peters

Abteilungsleitung Fördernde Mitglieder/Supporters Club

Tim-Oliver Horn (Abteilungsleiter), Martin Oetjens (stellv. Abteilungsleiter), Mathias Helbing, Olaf Fink, Michael Richter

Amateurvorstand Ronny Bolzendahl (1. Vorsitzender), Alexander Eckball (2. Vorsitzender), Käte Ahrend (Kassenwartin), Frank Schaub (Sportwart), Simon Krause-Solberg (Jugendwart)

Gemeinschaft der Senioren/Seniorenrat

Heiko Frank (Vorsitzender), Gerhard Hein (stellv. Vorsitzender), Brigitte Babbel, Karin Elster

Rechnungsprüfer

Klaus Manal, Reimund Slany

P-H-S: Jan Bartels (Vorsitzender), Uwe Wolf (stellv. Vorsitzender), Oliver Voigt

Facebook: /hsvev /supportersclub

Instagram: /hsv_ev /hsv_sc

Twitter: /hsv_ev /hsv_sc

Herausgeber HSV Fußball AG,

Sylvesterallee 7, 22525 Hamburg, TEL 49. 40. 4155 - 1887

Redaktion HSV Fußball AG, Christian Pletz (V.i.S.d.P.), Thomas Huesmann, Marco Anspreiks, Fabian Maltzan, Annika Puschmann, Judith Zacharias, Felix Rehr, Tarek Abdalla

Textbeiträge Vereinsabteilungen, Broder-Jürgen Trede

Heftgestaltung DNGL Media GbR

Fotos Witters GmbH Sportfotografie, Agentur FREITAG, Michael Schwarz, Matthias Scharf

Druck Buch- und Offsetdruckerei Häuser KG (druckdiscount24.de)

HSV Fußball AG:

Vertretungsberechtigte Zwei Vorstandsmitglieder gemeinsam oder ein Vorstandsmitglied in Gemeinschaft mit einem Prokuristen oder zwei Prokuristen gemeinsam

Vorstand Frank Wettstein, Jonas Boldt

Prokuristen Henning Bindzus, Dr. Eric Huwer, Daniel Nolte

Handelsregister des Amtsgerichtes Hamburg: HRB 47576

Pressesprecher Philipp Langer

Fußball Bundesliga Daniel Thioune (Trainer), Merlin Polzin, Hannes Drews (Co-Trainer), Kai Rabe (Torwart-Trainer), Daniel Müssig, Sebastian Capel (Athletik-Trainer), Bernd Wehmeyer (Club-Manager), Jürgen Ahlert, Lennart Coerd (Team-Manager), PD Dr. Götz Welsch (Leitender Mannschaftsarzt), Dr. Wolfgang Schillings (Mannschaftsarzt), Mario Reicherz, Andreas Thum, Zacharias Flore, Christian Tambach (Physiotherapeuten)

Fanbeauftragte Nicole Fister, Cornelius Göbel, Andreas Witt, Dr. André Fischer, Lukas Rind

Vertrauenspersonen Oliver Spincke

Inklusionsbeauftragte Fanny Boyn

Datenschutzbeauftragter Dr. Nils Haag

MAIL datenschutzbeauftragter@hsv.de

Social-Media-Kanäle

Twitter: /hsv

Facebook: /hsv

Instagram: /hamburgersv

Instagram: /hsv

Instagram: /officialhamburgersv

Instagram: /hamburgersv

Instagram: /hsv_official

Die HSVlive ist das offizielle Magazin des HSV. Es gilt die Anzeigenpreisliste der Saison 2020/21. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernimmt der Herausgeber keine Haftung. Eine Rücksendung kann nicht garantiert werden. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Falle die Meinung der Redaktion wieder. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers. Für HSV-Mitglieder ist der Bezugspreis des Magazins im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Verantwortlich für den Anzeigenteil Lagardère Sports Germany GmbH, Philip Schmidtgen (Senior Director Team HSV)

Das Copyright für Gestaltung, Logos und Inhalte liegt ausschließlich bei der HSV Fußball AG

Aus Gründen der sprachlichen Vereinfachung und besseren Lesbarkeit wird in diesem Magazin auf die explizite Nennung aller Geschlechtsformen verzichtet. Begriffe wie z.B. „Zuschauer“ und „Teilnehmer“ sind geschlechtsneutral aufzufassen.

Erhältlich ab
Mitte Oktober!



Die Aral Gutscheinkarten in der HSV-Sammeledition.

Hol dir die neue Aral Gutscheinkarte mit deinen Lieblingsspielern. Nutze die vielen Vorteile der Aral SuperCard und gewinne ein Meet & Greet in der Mixed Zone, eine Reise ins Trainingslager mit deinen Profis, ein getragenes Matchtrikot oder einen von vielen weiteren tollen Preisen.



Alles super.



HSVlive lässt die einstige Kultkneipe wieder aufleben! In der Rubrik „Dörfel's Eck“ ordnet HSV-Legende **GERT „CHARLY“ DÖRFEL** (81) das aktuelle Geschehen rund um die Rothosen zu einem bestimmten Thema ein und gibt lustige und spannende Anekdoten zum Besten. In dieser Ausgabe dreht sich alles um die Ernährung. Denn damals war eben doch alles ein bisschen anders als heute.

VOM GEFUNDENEN FRESSEN UND UNSOLIDEN LEBEN *von Charly Dörfel*

Die Sache mit der Ernährung im Profifußball wurde damals noch ganz anders gehandhabt. Das war alles viel primitiver. Teilweise sind wir zwei Tage vor dem Spiel ins Trainingslager gefahren und haben uns dort gezielt vorbereitet. Eines Tages habe ich mal Eis für die ganze Truppe geholt. Alle haben sich gefreut, aber als der Trainer reinkam, war der Spaß vorbei. Die Jungs haben natürlich alle auf mich gezeigt, deswegen gab es dann einen mächtigen Einlauf.

Noch mehr auf die Mütze gab es im Januar 1967. Was habe ich da bloß veranstaltet? Wir haben in Mönchengladbach gespielt und ich habe mir vor dem Spiel alles Mögliche einverleibt. Es gab Cola und am Wurststand habe ich auch noch Halt gemacht. Alles durcheinander, alles in kurzer Zeit. Das hat sich natürlich im Körper bemerkbar gemacht. Mit meinem Magen-System hatte ich immer mal Probleme, zudem auch Migräne. Da habe ich aber mal ordentlich über die Stränge gehauen. Und so lag ich schließlich flach und konnte nicht spielen. Für die Aktion gab es mächtig Ärger mit dem Trainer und dem Vorstand. Die ganze Geschichte war natürlich im wahrsten Sinne des Wortes ein gefundenes Fressen für die Presse. Herrschaftszeiten, das war nicht so clever von mir.

Insgesamt habe ich aber wie ein Profisportler gelebt. Ich war immer sehr vernünftig. Morgens gab es Knäckebrötchen, Eier und Haferflocken. Das habe ich aber natürlich nicht nur gegessen, weil ich



Immer engagiert bei der Sache: Fitness und Ernährung waren für Charly Dörfel schon zu aktiven Zeiten von großer Bedeutung. Manchmal nahm es der selbsternannte Clown aber mit der Spielvorbereitung nicht ganz so genau.

Fußballprofi war, sondern weil es mir auch geschmeckt hat. Ist doch klar! Mein Laster war die gute alte Currywurst. Die habe ich dann aber auch irgendwann gestrichen, weil ich wusste, dass mir das schadet. Ein bisschen dummes Zeug auf dem Teller muss aber ab und zu auch mal sein.

Einige meiner Mitspieler haben nicht so intensiv auf ihre Ernährung geachtet. Da gab es dann auch öfter mal eine Strafe für unsoliden Leben. Alkohol und Zigaretten war damals noch ein großes Thema. Da wurde dann auch mal einer über'n Durst getrunken. Vor allem nach gewonnenen Heimspielen wurde öfters kräftig gefeiert.

Damals waren wir häufig am Rothenbaum in einer Kneipe. Da konnten wir gut untertauchen. Das hat Spaß gemacht. Beim einarmigen Reißen war ich aber raus. Dafür gab es dann auch mal den ein oder anderen frechen Spruch von den Mitspielern.

Heutzutage läuft das natürlich alles ganz anders ab. Zwar gab es damals nach den Spielen auch gesundes Essen, das wurde aber nicht annähernd so aufmerksam verfolgt wie heute. Ernährungsberater gab es damals noch nicht. Und wenn doch, dann wurden die bei den Fußballern eher belächelt. Das ist inzwischen deutlich professioneller. Ich finde das gut, denn die Kleinigkeiten machen im modernen Fußball den Unterschied. Über solche Hinweise zur Ernährung, wie es sie heute gibt, hätte ich mich früher gefreut.

Zum Glück habe ich für diese Themen jetzt meine Frau. Die achtet auf meine Ernährung. Sowas wie in Mönchengladbach würde mir mit meiner Lidia nicht passieren. ♦

Gert „Charly“ Dörfel (*18. September 1939 in Hamburg) absolvierte zwischen 1959 und 1972 insgesamt 423 Pflichtspiele für den HSV und avancierte dank seiner 144 Tore zur Vereinslegende. Sein Vater Friedo und seine Mutter Antonie betrieben parallel zu der Fußballkarriere des Filius eine Sportkneipe in Harburg, die nun Namensgeber dieser neuen HSVlive-Rubrik ist.



NEU AN BORD



Jetzt Online & im Fanshop

 orthomol

*Mit Orthomol.
Bereit. Für Großes.*



orthomol

HAUPTSPONSOR

Stolzer Partner des HSV.

Orthomol entwickelt und vertreibt seit fast 30 Jahren ausgewogendosierte und für verschiedene Anwendungsgebiete zusammengesetzte Mikronährstoff-Kombinationen. www.orthomol.de